Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. exkl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 219. Dienstag, den 20. September 1898. **XIII. Jahrgang.**

Die Teufels-Insel.

Wir können unseren Lesern beistehend eine nach photographischer Aufnahme an Ort und Stelle hergestellte Zeichnung der durch den Aufenthalt des Excapitäns Dreyfus berühmt gewordenen Teufelsinsel geben, die gewiß allseitiges Interesse findet. Die bis zu 30 Meter Höhe aus dem Meere aufsteigende Insel, die nördlichste der an der Nordküste von Südamerika, vor der französischen Colonie Guyana belegenen Inselgruppe der Iles du Salut, ist auf ihrem hügeligen Theile mit Palmen und Mangrovebüschen bestanden. Die Teufelsinsel hat einen Umfang von ungfähr dreiviertel französischen Meilen. Die ersten Anbauversuche wurden unter Leitung des Herrn de Richerie, Directors der Strafanstalt der Iles du Salut, im Jahre 1854 gemacht. Er schickte Galeerensträflinge ab, die Bananen, Kokosbäume, Zuckerrohr und andere exotische Gewächse anpflanzten und unter dem Schatten des größten Baumes der Insel eine kleine Farm errichteten. Die Galeerensträflinge wurden nun im Jahre 1855 durch die politischen „Verbrecher" ersetzt, die Wege anlegten, und Gemüse bauten um ihre Kost zu verbessern. Sie säeten auch Mais, der dort in einigen Monaten zur Reife kommt, um das Geflügel zu füttern, das sie in großer Zahl aufzogen und an die Verwaltung verkauften. Jeder hatte sich seine eigene Hütte gewöhnlich aus nacktem Stein da gebaut, wo es ihm gefiel. Viele Gefangene trieben Fischfang. In späteren Jahren wurde die flache Südspitze der Insel als Kolonie für Lepra-Kranke benutzt; jedoch sind diese auf eine andere Insel übergesiedelt und nun hat hier der Deportirte Dreyfus mit seinen zahlreichen Wächtern Wohnung erhalten.

Die Gefängnißbaracke von Dreyfus sowie das Haus für seine Wächter sind beide auf unserem Bilde zu sehen und der Deutlichkeit halber noch besonders bezeichnet. Estere ist ein niedriges Bauwerk mit schrägem Dach, rings von einem Gitter umgeben, innerhalb dessen der Gefangene sich frei bewegen kann; meist sitzt er in trübem Sinnen auf einer Bank vor dem Hause und zeigt fast völlige Apathie. Die Wächter beobachten ihn unausgesetzt, Tag und Nacht, und sind zu diesem Zweck so zahlreich, daß sie sich regelmäßig ablösen können. Alle vier Wochen ist es dem Gefangenen erlaubt, einen Brief in die Heimath zu senden, jedoch ist ihm von den zu seiner Befreiung unternommenen Schritten des Senators Scheurer-Kestner nichts bekannt. Vielleicht wird er so vor einer endgiltigen herben Enttäuschung bewahrt.

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden,** den 19. Sept.

Die Leichenfeier in Wien.

In imposanter Weise hat sich in Wien die Leichenfeier für die Kaiserin am Samstag Nachmittag vollzogen. Durch die Theilnahme zahlreicher Fürstlichkeiten, durch den aufgebotenen Pomp und die massehafte Betheiligung der gesammten Bevölkerung machte dieselbe einen großartigen Eindruck. Die Auffahrt der Fürstlichkeiten und offiziellen Persönlichkeiten zur Kapuzinerkirche bot ein glänzendes Bild. An der Feier nahmen Theil: Kaiser Wilhelm, an dessen Seite Kaiser Franz Joseph in die Kirche fuhr, die Könige von Sachsen, Rumänien und Serbien, ferner 25 fremde Fürstlichkeiten, 25 österreichische Erzherzöge und Prinzen, 23 Prinzessinnen und 20 Spezialgesandte. Auch die Aufstellung der Generalität und des Offizierskorps vor der Kirche bot ein wirkungsvolles Bild. Dn Mittelpunkt des Kondukts bildete der achtspännige Leichenwagen. In der Menschenmenge, die schwarz gekleidet war, kam es infolge des enormen Andranges zu aufregenden Szenen. Die Rettungsgesellschaft intervenirte in 94 Fällen, darunter in 24 schweren Ohnmachtsfällen. Als der Trauerzug kam, ward es still und alle entblößten das Haupt. In der Kirche stand der Kaiser vor der Ankunft des Sargs aufrecht da, den Blick unverwandt auf die Kirchenpforte gerichtet. Während des Hereintragens des Sarges in die Kirche hörte man leises Schluchzen von den Bänken der Frauen. Nach der Einsegnung folgte der Kaiser mit den nächsten Verwandten dem Sarge in die Gruft. Sichtlich ergriffen kehrte er zurück ud fuhr wieder an der Seite des Kaisers Wilhelm in die Hofburg. Allmählich zerstreuten sich die dichten, auf einen so engen Raum zusammengedrängten Schaaren.

In großartiger Weise gab zu der Stunde, in der die ungarische Königin in der Kapuzinergruft zu Wien zur ewigen Ruhe geleitet wurde, Budapest die Trauer zu erkennen. Von den Außngiebeln und aus vielen Stockwerken hingen Trauerfahnen herab. Unter den Fenstern entlang zogen sich schwarze Draperien. Alle Staats- und Privatbureaus, sowie sämmtliche Geschäfte waren geschlossen. In vielen Auslagen sah man Bilder und Büsten der verblichenen Königin. In den Kirchen und Gotteshäusern aller Konfessionen wurden Trauergottesdienste abgehalten, denen neben einem zahlreichen Publikum die Spitzen der Behörden mit der Beamtenschaft und die Schulen beiwohnten. Die Glocken läuteten den ganzen Tag. Um 4 Uhr wurden die mit Flor umhüllten Laternen angezündet.

Die „Wiener Zeitung" publicirt ein kaiserliches Handschreiben, in welchem der gesammten Bevölkerung der Dank für die anläßlich des Todtes der Kaiserin Elisabeth bewiesenen Zeichen der Antheilnahme und wahren Mitgefühls ausgesprochen und der Wunsch ausgesprochen wird, daß nunmehr die

Aus Moritz Busch' Bismarck-Tagebuch.

Das bereits angekündigte Bismarck-Tagebuch von Dr. Busch ist unmehr erschienen. Wir lassen nachstehend einige der interessantesten Abschnitte folgen. Besonders fesselnd ist der Abschnitt, der sich mit dem Verhältniß Bismarcks zu Kaiser Wilhelm dem Zweiten befaßt. Im Jahre 1882 sagte Bismarck über den jetzigen Kaiser, den damaligen Prinzen Wilhelm:

Er wünscht die Regierung in seine eignen Hände zu nehmen; er ist energisch und entschlossen, nicht im mindesten geneigt, parlamentarische Mitregenten zu dulden, ein richtiger Gardist! Philopater und Antipater in Potsdam! Er findet durchaus kein Vergnügen daran, daß sein Vater mit Professoren verkehrt, mit Mommsen, Virchow und Forckenbeck. Vielleicht entwickelt er sich eines Tages zu dem „rocher de bronze", dessen wir benöthigen.

Ein rocher de bronze, in der That, aber einer, an dem der Kanzler selber Schiffbruch leiden sollte. Als er am 17. März 1890 zu Bismarck gerufen wurde und erfuhr, daß alles vorbei sei, „Unmöglich!" rief er aus.

„Unmöglich?" fragte Bismarck. „Es ist jetzt Thatsache. Ich dachte, er (Wilhelm der Zweite) würde dankbar sein, wenn ich noch einige Jahre bei ihm bleibe, aber ich sehe, daß er im Gegentheil einfach von ganzem Herzen darnach trachtet, mich los zu sein, damit er allein regieren kann, mit seinem eigenen Genius, und sich mit Ruhm bedecken kann. Er will nicht länger dem alten Mentor, sondern nur noch gelehrige Werkzeuge. Ich aber kann nicht mit Proskynesis (Schweifwedeln und Bauchrutschen) dienen, oder wie ein Hund unter den Tisch kriechen. Er wünscht mit Rußland zu brechen und hat doch nicht die Courage, von den Liberalen im Reichstag die Vermehrung der Armee zu fordern. Ich habe den Erfolg gehabt, in Petersburg Vertrauen zu gewinnen, und ich bekomme davon jeden Tag Beweise. Der Zar wird in allem Thun und Lassen von meinen Wünschen geleitet. Was sollen sie dort jetzt denken? Und da sind auch noch andere Erwartungen, die ich nicht erfüllen kann, zusammen mit den Intriguen der Höflinge, mit der Rücksichtslosigkeit und der Spionage, die überwacht, mit wem ich Verkehr unterhalte! Mein Rücktritt ist sicher. Ich kann mir nicht wie einen Schwanz am Ende meiner Laufbahn die Fehler eines . . . . . Selbstvertrauens anhängen lassen, für die ich verantwortlich sein soll."

Busch bemerkte: „Wenn der Kaiser in Schwierigkeiten gerathe, werde er selber kommen und Durchlaucht zurückholen. Er wird Sie dann bitten und beschwören." Bismarck entgegnete:

„Nein; dazu ist er zu stolz. Aber er möchte gern Herbert behalten, nur geht das nicht. Das wäre eine Art gemischten Güterzugs, und ich müßte immer einen Theil der Verantwortlichkeit tragen. Ueberdies, Herbert würde es wohl ertragen, von mir zensirt und angeleitet zu werden, aber nicht vom Reichskanzler Boetticher."

Zur Geschichte des Jahres 1866 bringt das Busch-Bismarcks-Tagebuch einen ganz neuen Beitrag, der auch für Bismarcks Stellung zur deutschen Frage kennzeichnend ist. Danach hat Bismarck 1866, bevor der Bruderkrieg ausbrach, mit Oesterreich zusammen Frankreich angreifen wollen. Er erzählte dem Herausgeber:

„Ungefähr vierzehn Tage vorher schickte ich Gablenz, den Bruder des Generals, zum Kaiser nach Wien mit Vorschlägen zum Frieden auf einer dualistischen Basis. Ich instruirte ihn hervorzuheben, daß wir 700,000 bis 800,000 Mann unter den Waffen hätten, die Oesterreicher ebensoviel. Es wäre besser für uns beide, zu einer Verständigung zu gelangen und einen Frontwechsel gegen Westen vorzunehmen, unsere Kräfte im Angriff auf Frankreich zu vereinen, Elsaß Lothringen wieder zu erobern und Straßburg zu einer Bundesfestung zu machen. Die Franzosen seien schwach im Vergleich zu uns. Es gebe zwar keinen gerechten Grund zum Kriege, aber wir könnten den andern Mächten sagen, daß Frankreich auch ungerecht handelte, als es Elsaß und Straßburg nahm, von woher es fortgesetzt Süddeutschland bedroht habe.

Wenn wir diese Gaben den Deutschen bringen könnten würden sie unsern Dualismus annehmen. Die Oesterreicher sollten dann im Süden herrschen und den Oberbefehl des siebenten und achten Armeekorps haben, während wir das neunte und zehnte Korps kommandiren und im Norden das oberste Bundeskommando haben sollten . . . .

Der Dualismus ist eine sehr alte Institution, so alt wie Ingäwonen und Istäwonen, wie die Welfen und Waiblinger . . . . Gablenz unterbreitete seinen Vorschlag dem Kaiser, der nicht abgeneigt schien, darauf einzugehen, aber erklärte, er müsse die Ansichten des Ministers der Auswärtigen Angelegenheiten Mensdorff, hören. Dieser indeß war eine schwachgeistige Mittelmäßigkeit, unfähig für Gedanken solchen Kalibers; er sagte seinerseits, er müsse erst einen Ministerrath abhalten. Die Minister neigten zum Kriege gegen uns. Der Finanzminister sagte, er glaube, sie würden uns schlagen, und er müsse zu allererst eine Kriegsentschädigung von fünfhundert Millionen von uns erlangen, oder eine gute Gelegenheit, die Insolvenz des Staates zu erklären. So kehrte Gablenz zurück, und einen oder zwei Tage später brachen der König und ich nach dem Kriegsschauplatz auf."

Nationalitäten Oesterreich-Ungarns sich in Liebe und Eintracht zusammenfinden mögen. Weiter meldet das Blatt die Stiftung eines Frauenordens, welcher den Namen der dahingegangenen Kaiserin führen wird. Die Hofdame, Gräfin Sztaray, welche der Kaiserin in ihrer Todesstunde die letzten Dienste erwiesen wird mit dem Großkreuz dieses Ordens ausgezeichnet werden.

*

Die Entscheidung ist gefallen.

Endlich ist in Paris der große Entschluß gefaßt: Die Revision des Dreyfusprozesses ist nunmehr beschlossene Sache. Der Revisionsbeschluß der Regierung ruft allgemeine Befriedigung hervor, ausgenommen bei den Antisemiten und Nationalisten. Der „Jour" nennt Faure, Brisson und Sarrien Verräther und ergeht sich in wahnsinnigen Schmähungen. „Temps" und „Debats" begrüßen die Revision als Befreiung von einem Alpdruck. Die Revisions-Commission bestehend aus drei Directoren des Justizministeriums und vier Cassationsräthen tritt am Mittwoch zusammen, worauf die Akten dem Cassationshofe unterbreitet werden. Nach einer viel verbreiteten Anschauung, wird im Cassationshofe das Dreyfus-Urtheil nicht blos revidirt, sondern annullirt. Sehr schlimm gestaltet sich die Lage des Generals Mercier und der militärischen Richter im Dreyfus-Prozeß, welche wegen der Geheimacten, Zuchthaus, Degradirung und Verlust der Bürgerrechte zu erwarten haben. Die Anti-Revisionisten versuchten bis zur letzten Stunde die Revision zu verhindern. Sie richteten anonyme Drohbriefe an Faure, aber alle Manöver blieben ergebnißlos. Im Lager der Dreyfus-Freunde herrscht heller Jubel. Zahlreiche Personen gaben gestern Nachmittag in der Wohnung der Frau Dreyfus ihre Karten ab. — In Anbetracht der Sachlage haben der Kriegsminister Zurlinden und der Bautenminister Tillaye demissionirt. Mehrere Blätter versichern, Zurlinden habe dem Ministerrath vorgeschlagen, den Obersten Picquart vor das Gericht zu stellen, als Urheber des Schriftstückes, auf Grund dessen hin Esterhazy zur Verantwortung gezogen wurde. Die anderen Minister seien hiermit nicht einverstanden gewesen, worauf Zurlinden seine Demission gab. — Der Ministerrath beschloß die Einberufung der judiciellen Commission des Justizministeriums, welche über die Revisionsfrage endgültig zu befinden hat. Die sechsgliedrige judicielle Commission, welche die Akten zu prüfen hat, versammelt sich Montag früh. Frau Dreyfus soll die Erlaubniß erhalten haben, ihrem Manne die Thatsache zu telegraphiren.

Deutschland.

* **Berlin,** 18. Sept. Wie die „Post" erfährt, ist der vom Kaiser in der Oeynhausener Rede angekündigte Gesetzentwurf, welcher eine Verschärfung der im § 153 der Gewerbe-Ordnung vorgesehenen Strafbestimmungen enthält, bereits fertig gestellt und wird dem Reichstage demnächst zugehen. Ueber die Einberufung des Richstages ist noch keine Bestimmung getroffen.

Die Verhandlungen scheiterten. Aber der Fürst verfolgte sein Ziel gegen Frankreich mit Beharrlichkeit. Und als er soweit war, brachte er es zum Losschlagen durch die „Redaktion" — um einen „höflichen Ausdruck zu gebrauchen — der berühmten Emser Depesche. Das geschah auf folgende Weise:

„Abeken" so schreibt Dr. Busch, „sprach dann über die Ereignisse in Ems, die dem Ausbruch des Krieges vorangingen, u. berichtete, daß der König nach Abgang einer gewissen Depesche gesagt habe: „Nun, jetzt wird er (Bismarck) wohl mit uns zufrieden sein." Und Abeken fügte hinzu: „Ich denke, Sie waren es." — „Wenn Sie sich nur nicht täuschen," erwiderte lachend der Kanzler. Das heißt, ich war ganz zufrieden mit Ihnen, aber viel weniger mit meinem allergnädigsten Herrn oder besser, mit ihm ganz und gar nicht. Er hätte mit viel mehr Nachdruck und Entschlossenheit handeln müssen. Der Kanzler gab dann einige Einzelheiten über das Schwanken und Zögern, das bei einem Zwischenfall aufkam, der die Gestaltung der Dinge änderte und von der Kriegserklärung gefolgt war Ich erwartete, in Berlin eine Antwort auf meine Depesche vorzufinden. Es war aber keine eingelaufen. Ich lud nun Moltke und Roon ein, mit mir zu Abend zu speisen, um die Lage zu bereden, die mit jedem Augenblicke weniger zufriedenstellend zu werden schien. Während des Essens kam ein neues Telegramm an. Als ich es — es mag wohl 200 Wörter gehabt haben — den beiden vorgelesen hatte, waren sie thatsächlich in Schrecken versetzt, und Moltke's ganzes Wesen war von Grund auf ganz erschüttert. Er erschien ganz alt und hinfällig. Es sah so aus als ob unser Allergnädigster sich nach allem wieder ducken würde Ich fragte Moltke, ob wir, wie die Dinge einmal ständen, hoffen könnten, siegreich zu sein. Auf seine bejahende Antwort sagte ich: Warten Sie eine Minute. Ich setzte mich nun an einen kleinen Nebentisch und strich die 200 Worte auf bloße 20 zusammen, ohne jedoch irgend etwas zu ändern oder zuzusetzen. Es war Abeken's Telegramm, und war es doch auch nicht: [illegible] viel bestimmter und weniger zweifelhaft. Ich händigte es [illegible] ein und fragte: „Wie [illegible] das nun wirken?" — „So wird [illegible] ziehen," antworteten [illegible] Und sofort wurde Moltke wieder jung und frisch."

(Schluß folgt.)

— Dem „Berliner Tageblatt" wird aus Brüssel telegraphirt: In den beiden französischen Anarchisten Rodriguez und Thiolouse scheint die Polizei einen vortrefflichen Fang gemacht zu haben. Die beiden Gesellen planten offenbar ein anarchistisches Verbrechen, wie aus dem bei ihnen beschlagnahmten Briefwechsel hervorgeht. Mehrere Schriftstücke sind in Geheimschrift abgefaßt. Ueberdies wurden in den Wohnungen der Verhafteten mehrere Dolche und Revolver gefunden.

Ausland.

* **Wien,** 18. Sept. Auf den Prinzen von Neapel sollte ein Attentat geplant worden sein, doch wird die Meldung als unbegründet bezeichnet.

* **Bern,** 18. Sept. Der Bundesrath beabsichtigt in der Angelegenheit der Anarchistenfrage den Mächten den Vorschlag zu machen, daß jeder Staat seinen Angehörigen, die er als Anarchisten kennt, keine Papiere mehr für eine Niederlassung im Auslande verabfolgt.

* **Paris,** 18. Sept. Sarrien soll gegenüber mehreren, ihm nahestehenden Journalisten geäußert haben: „Je mehr ich den Dossier studire, desto überzeugter bin ich, daß ein Schuldiger existirt und desto weniger, daß Dreyfus das ist."

* **Paris,** 19. Sept. Es stehen sensationelle Verhaftungen wegen staatsgefährlicher Umtriebe bevor. Der neue Prozeß Dreyfus findet, wenn die Revision angeordnet wird, in einer Provinzstadt, und zwar entweder in Rouen oder Amiens statt.

* **Paris,** 19. Sept. General Chanoine erklärte Freunden gegenüber, er habe das Kriegs-Portefeuille auf Wunsch des Präsidenten Faure angenommen und er werde es für seine Aufgabe halten, die Rechte der Armee zu schützen. Sobald er sehe, daß unter dem Vorwande der Revision etwas gegen die Armee unternommen werden soll, würde er sofort demissioniren.

* **Petersburg,** 19. Sept. Der Zar pflegt zur Zeit einen persönlichen Briefwechsel mit anderen europäischen Souveränen behufs Festsetzung eines Programms für die Friedens-Conferenz.

* **London,** 19. Sept. Ein hiesiges Blatt berichtet, seit 10 Tagen befinde sich Esterhazy in London. In einem Interview äußerte er sich, nicht Feigheit, sondern die Ueberzeugung, daß in seinem Vaterlande keine Gerechtigkeit mehr zu finden sei, habe ihn hierher getrieben. Jetzt sei der Augenblick gekommen, Enthüllungen über seine Rolle in der Dreyfus-Affaire zu machen. Von tausend die Dreyfus-Acten umfassenden Dokumenten seien etwa 600 gefälscht. Esterhazy will erklären, von wem und unter welchen Umständen die Fälschungen begangen worden sind.

Von Nah und Fern.

— **Darmstadt,** 18. Sept. Am Samstag kam die Frau eines Schreinermeisters beim Einsteigen unter den Zug, wodurch ihr der Kopf abgefahren wurde.

— **Mannheim,** 18. Sept. Die Frau des Architekten Hans Bechtel ertränkte sich mit ihrem Kinde im Rhein.

— **Hof i. B.,** 18. Sept. In Selb erhängte sich der Baumeister Wölfel aus übertriebenem Ehrgefühl, weil ein Hochofen für die Porzellanfabrik Selb, dessen Neubau Wölfel einem italienischen Subakkordanten übertragen hatte, eingestürzt war.

— **Berlin,** 18. Sept. An einem Neubau in der Mittelstraße stürzte ein Gerüst ein, wobei ein Zimmermann getödtet wurde.

— **Hamburg,** 17. Sept. Großes Aufsehen erregt die Verhaftung von fünf angesehenen Altonaer Bürgern, welche im Hamburger Freihafen-Gebiet und auf dem ganzen Elbstrom seit Jahren nach Millionen zählende Tabaksschwindeleien verübt haben.

— **Breslau,** 18. Sept. Wie der „Breslauer General-Anzeiger" berichtet, wurde heute hier der bisherige Stadtverordnete und Provinziallandtags-Abgeordnete, Vorstandsmitglied der Genossenschaften Schlesiens, Verlagsbuchhändler E. Morgenstern verhaftet. Die Verhaftung erregt hier das größte Aufsehen.

— **Budapest,** 18. Sept. In Kurdicz im Comitat Arad brach ein Brand aus, als sich ein großer Theil der Bevölkerung in den Gotteshäusern befand, wo Trauergottesdienst für die Kaiserin Elisabeth abgehalten wurde. Durch den herrschenden Sturm nahm der Brand eine große Ausbreitung an. 26 Häuser sind in Asche gelegt. Von allen Seiten eilt Hilfe herbei.

— **Valladolid,** 18. Sept. Ein furchtbares Feuer zerstörte die elektrische Beleuchtungsanstalt. Geschäfte und Theater mußten geschlossen werden, da kein Licht vorhanden ist.

Aus der Umgegend.

× **Biebrich,** 18. Sept. Mit Oktober wird der Beschluß des Kirchenvorstandes in Kraft treten, für die Folge gleichzeitig zwei Hauptgottesdienste abzuhalten. Danach findet also am 2. Oktober sowohl in der Hauptkirche als auch in der Schloßkapelle Vormittags 9½ Uhr Hauptgottesdienst statt. — Herr Postschaffner Meyer von hier erhielt auf der Geflügelausstellung in Diepholz einen 2. und einen 3. Preis für ausgestellte Tauben. — Von morgen ab wird die Rheinstraße von der Adelhaid- bis zur Wilhelmstraße wegen Ausführung von Pflasterarbeiten für den öffentlichen Fuhrwerks-Verkehr auf die Dauer dieser Arbeiten gesperrt. — Die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln für die Truppenküche der hiesigen Unteroffizierschule für die Zeit vom 1. Oktober 1898 bis 31. März 1899 soll am 23. September d. Js., Vormittags 11 Uhr, in der Schreibstube der 3. Compagnie vergeben werden. In erster Linie werden Landwirthe berücksichtigt, welche die zu liefernden Kartoffeln selbst anbauen. Die Bedingungen rc. sind in obiger Schreibstube einzusehen.

× **Mainz,** 18. Sept. Die [illegible]ung des neuen Schlacht- und Viehhofes, die für den 1. October vorgesehen war, mußte um einige Wochen [illegible] werden, da die Regulative und Bestimmungen etc. noch [illegible]nigen kleinen Aenderungen unterworfen werden müssen. — [illegible] der Brauerei zum Birnbaum, in der Familie des Herrn Michael Geyer ist der Storch zum 30. Male eingekehrt. Geyer lebt in 1ter Ehe.

ex. **Rauenthal,** 19. Sept. In vergangener Nacht [illegible] gegen 3 Uhr in dem Stalle von Jos. Reuter Feuer aus, [illegible] sich schnell der Scheune und der Hofraithe von Leonh[illegible] Frank mittheilte, die nebst dem Wohnhaus völlig niederbrann[illegible] Das Reuter'sche Wohnhaus wurde zwar vom Feuer verschont, [illegible] aber sehr unter dem Wasser. Zwei Ziegen und ein Schwein, [illegible] Reuter gehörig, kamen in den Flammen um. Reuter soll [illegible] nicht versichert sein, Frank dagegen wohl. In der Scheune wurd[illegible] 1000 Garben fremde Frucht vernichtet. Besondern Dank verdie[illegible] die Neudorfer Feuerwehr, die rasch zur Stelle war [illegible] energisch das Feuer angriff. Leider wurde ein Wehrmann [illegible] einen herabfallenden Balken nicht unerheblich an den Beinen verle[illegible]

× **Langenschwalbach,** 17. Sept. Heute wurde die letzte Curliste dieser Saison ausgegeben, welche eine Gesammtfrequenz von 5531 Personen aufweist, das sind 587 Personen mehr als im Vorjahre.

§ **Frankfurt,** 17. Sept. Die Aussichten, daß Darmstadt oder Mainz Sitz des Generalcommandos eines neuen Armeecorps werde, sind, wie die „Frkf. Ztg." schreibt, keineswegs so sicher, wie bisher verschiedentlich angenommen wurde. Der Grund dafür ist in dem Umstand zu suchen, daß ein commandirender General mit Vollmachten ausgerüstet ist, die mit den Hoheitsrechten des betreffenden Landesherrn collidiren können, und es ist bekannt, daß dies sowohl in Baden wie in Württemberg, wie ganz besonders in Lippe zu allerlei „Verdrießlichkeiten" geführt hat. Wenn demnach kein Ausweg gefunden wird, diese Competenzfragen vorher in irgend einer Art zu lösen, dürften jene Städte schwerlich auf den Sitz des Commandos reflektiren können, da [illegible] dann nur eine preußische Stadt in Betracht kommen könnte, [illegible] das ist in diesem Falle Frankfurt a. M.

× **Homburg,** 17. Sept. Ein Kaufmannslehrling wurde unter dem Verdachte, sich an einem Kinde eines Sittlichkeitsvergehens schuldig gemacht zu haben, verhaftet.

= **Braubach,** 17. Sept. Die Stadtverordneten haben beschlossen, die durch die Vertretung des erkrankten und auf 6 Monate beurlaubten Lehrers Holler entstehenden Kosten zu bewilligen. Weiter wurde eine Lokalpolizeiverordnung betreffend Entfernung der Disteln mit der Aenderung angenommen, daß Disteln auf dem Felde erst nach der Ernte zu beseitigen sind.

Locales.

*. **Wiesbaden,** 19. September.

*rx. **Vom Sonntage.** Leise schreitet der Herbst bereits durch die Natur und hält Umschau, was sein Vorgänger, der üppige lachende Sommer, noch zu thun gedenkt. Das Grün der Blätter färbt sich schon gelb und giebt Kunde von dem bösen Besuche, den der Kalender in wenigen Tagen offiziell ankündet. Und doch freut sich der Sommer noch seiner Herrschaft und [illegible] gestern ging er mit einem derartigen Sonnenschein umher, daß man kaum wähnte, bereits die erste Hälfte des September überschritten zu haben. Und auch in der Mode ist vom Herbst noch nicht viel zu spüren, das sah man insbesondere gestern Morgen auf der Wilhelmstraße beim Promenaden-Concert, [illegible] natürlich wieder das allbekannte internationale Badeverkehrsbild schuf und bei welchem noch immer die hellen Farben, die luftigen Kleider dominirten, das sah man ferner gestern Abend im Curgarten, allwo man das gewöhnliche Instrumental-Concert mit einem Vocal-Concert verknüpft hatte. Letzteres führte der Männergesangverein „Concordia" aus, der unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Julius Oertling mit seinen Vorträgen vielen Beifall errang und sich sogar zu einer Zugabe verstehen mußte. Sehr hübsch gelang der „Nachtgesang im Walde" mit Hörnerbegleitung, der denn auch am besten ansprach, d. h. bei denen, die sich um den Musikpavillon schaarten; denn dem anderen Theil der Curgartenbesucher, der hinter dieser Menschenmauer auf und abpromenirte, dürfte es weniger um das Concert, als mehr um das Gesehenwerden zu thun gewesen zu sein . . . .

Im Vereinsleben ist es allmählich etwas stiller geworden. Das Sommer-Programm ist hier ebenfalls abgewickelt und so nach und nach richtet man sich auf die geselligen Vergnügen ein, die die langen Winterabende angenehm vertreiben sollen. Gestern unternahmen nur noch der „Wiesbadener Männer-Club" und die „Ballgesellschaft" Ausflüge und zwar ersterer nach Kloppenheim, letzterer nach Niederwalluf, wohingegen die Gesellschaft „Fidelio" eine gemüthliche Unterhaltung mit Tanz im Saalbau „Zur Germania" inscenirt hatte. Anderseits trugen zu dieser Vereinsflaue auch die letzten Kirchweihfeste bei, die in der Umgegend noch stattfinden und die ihre Anziehungskraft immer ausüben.

Und der „Neue" ist bereits schon zum Ausschank gekommen, Most und Federweißer, und er hat gestern gar viele Freunde gefunden. Einer meinte mit der ernsthaftesten Miene von der Welt, er könne das „Gef—" nicht leiden. Und eben deshalb setzte er [illegible] hin und begann, es zu vertilgen. Solange er saß, ging's [illegible] in dem Kampfe, aber als er aufstand, ach, da sah er den Hut für einen Dudelsak an und die und da glaubte er, die Straßenlaternen wollten umfallen, weshalb er sie schleunigst festzuhalten suchte. Und als er an seiner Hausthüre stand, da fand er wohl mit Mühe und Not das Schlüsselloch, aber so sehr er sich auch anstrengte, er brachte es nicht fertig, den Schlüssel herumzudrehen; Und so lange fuhrwerkte er herum, bis es einen Knax gab und er den Schlüssel ohne Bart in der Hand hielt. Nun war guter Rath theuer. Eine halbe Stunde hatte er sich schon abgequält, eine weitere halbe Stunde schellte er, vergebens, nach einer dritten halben Stunde hatte er einen Schlosser aufgetrieben und der machte sofort die Entdeckung, daß die Hausthüre — überhaupt nicht zugeschlossen gewesen war. Was die Frau des Federweißfeindes sagte, muß leider der Oeffentlichkeit entzogen werden. Man munkelt allerlei, aber man weiß ja, wie die Nachbarn oft sind . . . Er gab heute Morgen an, im Dunkeln gegen einen scharfen Gegenstand gefallen zu sein.

*

* **Herr Generalsuperintendent Dr. theol. Professor Maurer** hat eine Einladung zu der Festfahrt nach Jerusalem zur Einweihung der Erlöserkirche erhalten und wird sich an derselben betheiligen.

□ **Herr Bankdirektor Seher** ist — was seine zahlreichen Freunde freuen wird zu hören — von seiner seit December v. Js. währenden Krankheit wieder hergestellt und hat heute die Leitung der Geschäfte des Allgemeinen Vorschuß- und Sparvereins wieder selbst in die Hand genommen.

* **Aus dem Badeleben.** Im Adlerhotel ist am Samstag der Komponist vieler bekannter Orchesterwerke, Generalmusikdirektor Lassen aus Weimar abgestiegen. Ferner ist am Samstag Admiral Tirpitz aus Berlin hier eingetroffen und hat Wohnung im „Schwarzer Bock" genommen. Im Prominenzhotel bezog S. Ex. Alexis v. Paschkow, russischer Minister, Quartier und in der „Villa Florence" Generallieutenant [illegible] von Scherff.

* **Fremdenfrequenz.** Die amtliche Fremdenliste verzeichnet am 16. September eine Gesammtfrequenz von 103.778 Personen mit einem Zuzug in letzter Woche von insgesammt 2833 Personen.

* **Trauergottesdienst.** Heute morgen 9¼ Uhr wurde in der Bonifatiuskirche für die verstorbene Kaiserin von Oesterreich ein Requiem abgehalten.

* **Bismarck-Denkmal.** Wie wir bereits in unserer Sonntagsausgabe meldeten, hat das große Comitee das Festprogramm anläßlich der Enthüllung des Bismarckdenkmals genehmigt. Das Festmahl im Curhaus wird jedoch mit Rücksicht auf die kurze Zeit, welche nach dem Tode Bismarcks verflossen ist, ausfallen. Nach der Enthüllung wird seitens des Comitees dem Schöpfer des Denkmals, Professor Herter, ein Frühstück gegeben, womit die Feier ihr Ende finden wird. Eintrittskarten werden Allen, welche durch Beiträge die Errichtung des Denkmals ermöglicht haben, sowie den Spitzen der Behörden zur Verfügung gestellt werden. Das Nähere darüber bleibt weiteren Mittheilungen vorbehalten.

* **Curhaus.** Am kommenden Samstag wird Herr Hofkünstler Meunier-Sólar in Gemeinschaft mit seiner Gemahlin eine seiner beliebten Zauber-Soiréen im Curhause veranstalten.

G. Sch. **Residenztheater.** Das zur Erstaufführung am Dienstag gelangende Schauspiel „Ein Ehrenwort" von Otto Erich Hartleben ist ein Stück, welches einen modernen Stoff behandelt in überaus spannender Weise und hat bei allen Aufführungen an anderen Bühnen den größten Erfolg errungen und stets zu lebhaften Discussionen über das ihm zu Grunde liegende Problem Veranlassung gegeben. In den Hauptrollen sind neben Herrn Dr. Rauch die Damen Kollendt, Schenk, Ferida und die Herren Stiewe, Schwartze, Heckmann, Wieske beschäftigt. Aller Voraussicht nach wird der Autor selbst anwesend sein.

S. **Militärisches.** Die hiesigen Bataillone des Hess. Inf.-Regts. Nr. 80 werden morgen Abend aus den Manövern hierher zurückkehren und werden die Reservisten am Donnerstag Morgen zur Entlassung gelangen.

* **Silbernes Dienstjubiläum.** Am 1. Oktober d. J. werden 25 Jahre vergangen sein, daß der Bademeister Johann Hellwig und seine Frau Wilhelmine im Badhaus zum „Schützenhof" angestellt sind. Im Jahre 1879 hatte der Jubilar die Ehre, Kaiser Wilhelm I. und unsern jetzigen Kaiser als 20-jährigen Prinzen im „Schützenhof" bedienen zu können, während Frau Hellwig dort im selben Jahre der jetzigen Kaiserin Friedrich ihre Dienste widmen konnte. Beide Jubilare erfreuen sich noch immer einer großen Frische und Rüstigkeit, und so steht zu hoffen, daß sie noch lange Zeit ihres Amtes walten werden.

* **Der neue Winterfahrplan** der Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt, der soeben erschienen ist, weist folgende für uns in erster Linie in Betracht kommende wichtige Aenderungen auf: 1. Neue Züge. Castel ab Morgens 7.50, Wiesbaden an 8.07. Der 5.10 Uhr von Frankfurt nach Eppstein gehende Zug wird dort 6.04 nach Niedernhausen weiter gefahren, wo er 6.18 eintrifft. Umgekehrt geht 6.25 Abends ein Zug nach Eppstein, der dort 6.36 einläuft. 2. Ausfallende Züge. Limburg ab 2.55, Niedernhausen an 4.13 und Niedernhausen ab 4.33, Limburg an 5.47; ersterer mit Ausnahme an Montagen. 2. Sonstige Aenderungen. Am 1. Oktober wird voraussichtlich in Marbach ein neuer Haltepunkt eröffnet auf der Strecke Frankfurt-Hanau, in Bischofsheim-Kumpenheim voraussichtlich am 1. November. D-Zug 49 1.—2. Classe, Frankfurt ab 10.15, Niederlahnstein an 12.32, Köln an 2.14, Amsterdam an 6.10 wird Schnellzug 1.—3. Classe und Schnellzug 51 mit 1.—3. Classe, Frankfurt ab 12.45, Niederlahnstein an 2.57, Köln an 4.43, Amsterdam an 8.25 wird D Zug mit 1.—2. Classe. Zug 301 Frankfurt ab 11.05 wie bisher, Coblenz an 2.50 (bisher 2.57), Zug 315, Frankfurt ab 4.00 (bisher 3.55) Rüdesheim an 5.15 (bisher 5.10) ab 6.34 wie bisher. Zug 581 Frankfurt ab 1.20, (bisher 12.35) Höchst an 1.38 (bisher 12.53), Sonntagszug 583, Frankfurt ab 1.40 (bisher 2.00). Niedernhausen an 2.53 (bisher 3.11), fällt nebst dem Gegenzuge 592 Niedernhausen ab 7.30, Frankfurt an 8.36 ab 1. November bis 31. März aus. Zug 589 Frankfurt ab 5.10 (bisher 5.15), Eppstein an 6.03 (bisher 6.09), wird, wie bereits oben gesagt, bis Niedernhausen durchgeführt und der Gegenzug 590 beginnt in Niedernhausen (ab 6.25), statt in Eppstein (ab 6.37, bisher 6.36). Zug 611, Frankfurt ab 6.20, Niedernhausen an 7.30 fällt Sonntags aus. Sonntags-Zug 565, Wiesbaden ab 10.15 (bisher 11.00), Niedernhausen an 11.00 (bisher 11.47).

* **Ein-Kilo-Packete.** Wie das „Berl. Tagebl." erfährt, hat Staatssekretär v. Podbielski einer Deputation Dresdener Geschäftsleute, welche ihm Wünsche in Bezug auf verschiedene Verkehrsangelegenheiten vortrug, die Einführung eines Ein-Kilo-Packetes in Aussicht gestellt.

* **Deutsch freisinnige Versammlung.** Gestern Nachmittag fand im „Deutschen Hofe" eine Versammlung der freisinnigen Volkspartei statt, um für die kommenden Landtagswahlen einen Candidaten aufzustellen. Den Vorsitz führte Herr Dr. Alberti, der eingangs einen längeren Ueberblick über die politischen Ereignisse seit Schluß der letzten Session gab und dann als Candidaten den bisherigen Abgeordneten Herrn Wintermeyer vorschlug, dessen Candidatur denn auch einstimmig angenommen wurde.

* **Im Kaufmännischen Verein** hielt Samstag Abend Herr Alwin Helms-Hamburg einen Vortrag über „Die Entwicklung des 58er Vereins und seine sozialpolitische Thätigkeit in den letzten 10 Jahren". Wir kommen morgen näher auf denselben zurück.

* **„Die Stenographie im Jahre 1848."** Ueber dieses geschichtliche Thema spricht Herr Paul Mittwoch, den 21. September, Abends 8½ Uhr, in der Schule Schulberg 10, Zimmer No. 3, wozu Interessenten eingeladen werden.

* **Vierte Klassewagen.** Mit dem am 1. Oktober in Kraft tretenden neuen Fahrplan gelangen auf sämmtlichen Linien der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft Wagen vierter Klasse zur Einführung, also auch auf den Linien der ehemals hessischen Ludwigsbahn. — Allerdings wird jetzt gemeldet, daß dann die Fahrpreise der dritten Wagenklasse erhöht würden. Das Letztere ist uns, gelinde ausgedrückt, nicht ganz verständlich.

* **Der Staatssekretär des Reichspostamts, von Podbielski,** hat sämmtlichen Unterbeamten durch die Vorsteher der Postämter eine Warnung vor der Wochenschrift „Deutscher Postbote" zukommen lassen, weil diese agitatorisch gegen die Verwaltung aufreize. Er sagt darin: „Eines der Hauptziele meiner Amtsthätigkeit ist es, für das Wohl meiner Untergebenen zu wirken. Dafür beanspruche ich aber auch volles Vertrauen zu mir und meiner Verwaltung, Fernhalten von den durch den „Deutschen Postboten" vertretenen Tendenzen und ich hoffe, daß die Unterbeamten sich fernerhin der Unterstützung jenes Blattes enthalten werden. Das Lesen eines Fachblattes, das den Unterbeamtenstand berührende Fragen in sachgemäßer und nicht verletzender Weise bespricht, soll selbstverständlich keinem Unterbeamten verwehrt sein."

* **Eine aufregende Scene** spielte sich gestern Nachmittag in der Wilhelm- bezw. Rheinstraße ab. Ein leichtes Fuhrwerk, in welchem ein Mann und eine Frau, beides bereits ältere Personen, saßen, bog von der Luisenstraße in die erstgenannte Straße in dem Augenblicke ein, als die Dampfstraßenbahn herankam. Ob dieser Erscheinung scheute der angespannte Gaul und raste in vollem Galopp auf die Bahnhöfe zu, daß die Passanten in wilder Flucht auseinanderstoben. Schon fürchtete man, das Thier werde gegen einen Eckpfeiler des Hess. Ludwigsbahnhofes anprallen, wodurch das größte Unglück hätte geschehen können. Da gelang es dem Lenker des Wagens, das Pferd im letzten Augenblicke herumzuwerfen, und schnell fielen ihm nun die dort stehenden Dienstleute in die Zügel und brachten es ganz zum Stehen. Die Frau, die ohnmächtig geworden war, erholte sich bald wieder von dem ausgestandenen Schrecken.

* **Kleine Chronik.** In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr bemerkten patrouillirende Schutzleute im Hofe des Frohn'schen Neubaues, Ecke Schiersteiner- und Adelhaidstraße, einen kleinen Feuerschein. Da das Haus noch nicht bewohnt ist und die Schutzleute sich Eingang nicht verschaffen konnten, wurde die Feuerwache requirirt. Dieser gelang es, durch eine Seitenthür einzudringen und fand nun auf dem Hofe einen kleinen Haufen Sägespähne, Papier 2c. glimmend vor. Es genügten einige Eimer Wasser, den Brand zu löschen, ein Schaden ist nicht entstanden. — Ein Fuhrknecht wurde vorgestern Nachmittag gegen 4 Uhr in der Dotzheimerstraße überfahren und demselben die Füße derartig verletzt, daß er nach seiner in der Biebricherstraße gelegenen Wohnung verbracht werden mußte. — Auf dem Taunusbahnhof gerieth vorgestern Nachmittag gegen 3½ Uhr ein Faß mit Spiritus in Brand. Die Flammen wurden sofort mit Sand erstickt. — Samstag Abend mißhandelten 6 Metzgerburschen in der Kirchgasse einen älteren Mann. Leute, die sich des Mannes annahmen, wurden schließlich noch in eine Schlägerei verwickelt. — Heute Morgen wurde von einem Schutzmann auf der Wilhelmstraße ein Kutscher angehalten, der eine unvorschriftsmäßige Peitsche trug. Da er diese nicht ändern wollte, sich auch weigerte, seinen Namen abzugeben, wurde er, trotzdem er sich sehr wehrte, zur Wache gebracht. Der Vorfall hatte natürlich einen großen Menschenauflauf im Gefolge. — Gegen 11 Uhr brach heute Morgen auf der Kirchgasse an einem Kohlenfuhrwerk ein Rad. Die Ladung mußte umgeladen werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Das Spangenberg'sche Conservatorium für Musik** (Wilhelmstraße 12 und Taunusstraße) tritt mit Beginn des neuen Trimesters, am 20. September ds. in das 11. Jahr seines Bestehens. In dem abgelaufenen Schuljahr war die Anstalt von über 200 Schülern und Schülerinnen besucht, die von 19 Lehrkräften unterrichtet wurden. Es fanden während dieser Zeit zehn Privat- und 8 öffentliche Prüfungen, sowie ein Concertabend von Zöglingen zum Besten des Schiller-Denkmals statt. Getreu seinem Prinzip und seinen Erfahrungen, daß die Schüler am wirksamsten gefördert werden durch solche Lehrkräfte, die auch selbst solistisch thätig sind und dem Schüler als Vorbild dienen können, gehören dem Lehrpersonal die hervorragendsten Tonkünstler unser Stadt an, u. A. die Damen: Neuß-Belce, Großherzogl. Badische Kammersängerin vom hiesigen Hoftheater, Frl. Anna Binznitzky, Concertsängerin (Gesang), Herr Fr. Nowak, 1. Concertmeister des Königl. Theaters (Violine), Herr Pianist Jos. Grohmann, Herr C. Backhaus, Königl. Kammermusiker (Cello) u. s. w. Die oberen Clavierklassen unterstehen der Leitung des Direktors H. Spangenberg.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Wien,** 19. Sept. Der Bildhauer Franz von Moser hat sich vergiftet. Die Ursache ist unbekannt.

* **Paris,** 19. Sept. „Soleil" versichert, die Regierung habe beschlossen, Dreyfus von der Teufelsinsel zurückzuberufen, ohne den Beschluß des Cassationshofes abzuwarten. Das Blatt „Journal" will aus sicherster Quelle erfahren haben, daß Esterhazy sich gegenwärtig in der Umgegend von Paris aufhalte.

* **Paris,** 19. Sept. Eine große Feuersbrunst hat 50 Häuser des Dorfes Pont-Naguy bei Chartres eingeäschert. 230 Personen sind obdachlos. Der Schaden ist enorm.

* **Paris,** 19. Sept. Die Generalität ist überaus empört über das Vorgehen des neuen Kriegsministers, welcher entschlossen sein soll, die Untersuchung gegen Picquart einzustellen, denselben avanciren zu lassen und mit einer hohen verantwortungsvollen Stelle zu betrauen.

* **Paris,** 19. Sept. General Mercier erklärte einem Officier gegenüber, daß das von ihm befehligte vierte Armee-Corps bereit sei, die Ehre der Armee zu vertheidigen, wenn die Dreyfus-Freunde diese Ehre anzugreifen wagten. „Petite Republique" erwidert hierauf, daß es Pflicht eines jeden Soldaten sei, Officiere, die ihn zum Bürgerkrieg führen wollten einfach niederzuschießen.

* **Paris,** 19. Sept. Wie verlautet, soll Präsident Faure seine Haltung gegen die Revision des Dreyfus-Prozesses besonders infolge Einspruchs seiner Frau und seiner Tochter genommen haben. Beide Damen stehen in engster Verbindung mit dem Klerus und der hohen Aristokratie.

* **Bern,** 19. Sept. Der Bundesrath hat gestern in einer außerordentlichen Sitzung Maßnahmen gegen die Anarchisten besprochen. Einem Druck von außen wird wahrscheinlich nicht nachgegeben werden, sondern einfach das vor einigen Jahren beschlossene Anarchistengesetz, welches für jeden Fall anarchistischer Bethätigung Ausweisung androht, stricte gehandhabt werden.

Familien-Nachrichten.

Amtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. September 1898.

Geboren: Am 10. Sept. dem Taglöhner Heinrich Fink e. T. N. Frieda. — Am 16. Sept. dem Weinhändler David Blättner e. T. Ida. — Am 14. Sept. dem Kaufmann Heinrich Kahle e. T. Babette Frieda. — Am 13. Sept. dem Herrnschneider geb. Christoph Wagner e. T. Anna Barbara. — Am 17. Sept. dem Mitglied der städt. Curkapelle Bruno Rall e. S. Ernst Albin. Am 18. Sept. dem Friseur Herman Schmidt e. S. Hermann Wilhelm.

Aufgeboten: Der pract. Arzt Dr. med. Wilhelm Maria Pfeifer zu Langenschwalbach mit Friederike Elisabethe Bertha Werner daselbst. — Der Lackirer Carl Juppe hier, mit Charlotte Steinhauer hier.

Verehelicht: Der Herrnschneider Jakob Müller hier, mit der Wittwe des Bremsers August Henrich, Henriette geborene Duensing hier.

Gestorben: Am 16. Septbr. Maria, Tochter des Gastwirths Ewald Küllmer, alt 11 M. — Am 18. Septbr. Paul, Sohn des Taglöhners Georg Lang, alt 1 M. — Am 18. Septbr. Karl, Sohn des Schutzmanns Adolf Feldhaus, alt 3 M.

Königliches Standesamt.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley; für den lokalen und übrigen Textheil: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 20. September 1898.
208. Vorstellung.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelhaid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Capellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

Peter, Besenbinder . . . . . Herr Greif.
Gertrud, sein Weib . . . . . Frl. Schwartz.
Hänsel, } deren Kinder . . . . . Frl. Brodmann.
Gretel, } . . . . . * * *
Die Knusperhexe . . . . . Frl. Korb.
Sandmännchen } . . . . . Frl. [illegible]
Taumännchen } . . . . . .

Die vierzehn Engel. Kinder.
Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.
* * * Gretel . . Frl. Bosetti von Wien.
Vor dem zweiten Bilde: „Der Hexenritt", für großes Orchester.

Les Jardinières.

Tanz-Divertissement von A. Balbo.
ausgeführt von Frl. Quaironi, Frl. Keßler und dem Corps de Ballet.
Musikalische Leitung: Herr Capellmeister Hallwachs.
Nach dem 2. Bilde des Märchenspiels findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, den 21. September 1898.
209. Vorstellung.

Violetta.
(La Traviata.)

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.
Dienstag, den 20. September 1898.
36. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets giltig.
Erstaufführung.

Novität. **Ein Ehrenwort.** Novität.

Schauspiel in 4 Akten von O. E. Hartleben.
Regie: Alduin Unger.

Frau Thomann, Wwe. . . . . Sofie Schenk.
Stud. jur. Fritz Thomann } ihre Kinder . Carl Heckmann.
Else Thomann } . Margarethe Ferida
Dr. phil. Hugo Gotter, Redacteur . . Adolf Stiewe.
Hans Burkhardt . . . . . * * *
Dr. med. Max Heydel . . . . . Hans Schwartze.
Wilhelm von Collenberg, Regierungsassessor . Max Wieske.
Frau Betty Röder, dessen Schwester . . Gusti Kollendt.
Ein Dienstmädchen . . . . . Marianna Schiller
Diener . . . . . Hermann Kunz.

Ort: Eine Provinzialhauptstadt. — Zeit: Gegenwart.
* * * Hans Burkhardt . . Dr. H. Rauch.
Nach dem 2. Akte große Pause.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 21. September 1898.
37. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets giltig.
Auf vielseitigen Wunsch.

Zum 41. Male. **Die Logenbrüder.** Zum 41. Male
Schwank in 3 Akten von C. Kraatz und C. Lauf.

„Borussia"

Concerthaus Essighaus
Concerthaus Essighaus
Concerthaus Essighaus
7 Schwalbacherstr. 7 7 Schwalbacherstr. 7.

Täglich große Concerte
des
I. Internationalen Damen-Studenten-Orchesters „Borussia"
6 Damen — 3 Herren.
Eintritt frei! Eintritt frei! Eintritt frei!
2046 **Carl Wolfert.**

Für 50 Pfg.
abonnirt man jederzeit auf den
Wiesbadener General-Anzeiger
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
für einen Monat frei in's Haus.

In der **Haupt-Expedition** (Marktstraße 30, Eingang Neugasse) und in den **60 Filialen** in allen Richtungen der Stadt kann der „Wiesbadener General-Anzeiger"

für 40 Pf.
monatlich abgeholt werden.

Immobilienmarkt.

Gärtnerei-Verpachtung.

In unmittelbarer Nähe einer der reichsten Städte des Rheinlandes (Route Cöln-Aachen) ist eine herrschaftliche **Gärtnerei**, bestehend in Wohnhaus, 8 Morgen bestem eingezäunten, nicht verlotterten Gartenland, auf welchem bis jetzt Topfcultur, Schnittblumen resp. Rosenzucht mit Erfolg betrieben wurde, auf längere Jahre zu verpachten. Gewächshäuser, Mistbeete und große Rosen- und Erdbeerstände vorhanden. Jährlicher Pachtpreis 1000 Mk., Inventarübernahme 2000 Mk. Näheres durch

L. Neglein, Oranienstr. 3.

Rent. Haus

großem Hofraum, Thorfahrt, großer Werkstatt, Süd-Stadttheil zu verk., auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenomm. durch

Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36, II.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36, 2. St.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Ziergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler.**

Ein neues

Etagenhaus,

3 Zimmer-Wohnung mit Hintergarten, am Bismarck-Ring, besonders für Beamte u. Lehrer geeignet, sehr rentabel zum Preise von 36,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 Mk. durch Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36, 2.

Wegen erfolgtem Wegzuge

Villa in erster Curlage

enth. **24 große Zimmer und Salons mit hochherrschaftlicher, compl. Ausmöblirung, mit ca. 3/4 Morg. prachtvollen, parkartigen Garten.** Geeignet für Herrschaften, auch für 3 Familien, **feinere Pension** oder **Aerzte** ꝛc.

zu verkaufen

durch das beauftragte **Immobiliengeschäft** von

Feilbach & Jacob,
Bureau Marktstraße 12, Entresol,

desgl. **wegen Wegzug zu verkaufen**

hochherrschaftliches Etagenhaus,
hochrentabel,

in der **Adolfsallee**, ev. günstigste Bedingungen.

Div. kleine und größere Villen,
sehr rentable Geschäfts- und Etagenhäuser
in allen Lagen der Stadt.
Bauplätze, Hotels, Badhäuser, Restaurants
mit gr. Umsatz, Café's.
Div. Häuser mit flotten Geschäften

als: **Bäckereien, Metzgereien, Cigarrenhandlungen, Specereigeschäften ꝛc. ꝛc., schon mit ganz geringer Anzahlung.**

Hofgüter,
kleine, sowie größere bis zu mehreren tausend Morgen.
Häuser, Villen, Aecker ꝛc., auch in Tausch,
offerirt das Immobilien-Geschäft

Feilbach & Jacob,
Bureau Marktstraße 12.

Sprechzeit 8—12 und 3—6 Uhr.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,
Immobilien- und Hypothekengeschäft,

empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Kl. **Haus** mit **Bäckerei** und **Spezerei** in Wiesbaden ist mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Neues **Haus**, Kapellenstraße, 5 Minuten vom Kochbrunnen, mit 20 Zimmern, passend für Pension, für 76000 M. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Rentables neues **Haus** mit 2 Bauplätzen, à 20 Ruthen, zu verkaufen oder gegen ein **Haus** mit Thorfahrt zu kaufen gesucht. Alles Nähere durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Mehrere **Grundstücke** an der Frankfurter- und Mainzerstraße zu verkaufen, sowie ein **Garten** im Nerothal von 50 Ruthen, à 250 M. pro Ruthe, durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Neues **Haus**, Westviertel, sehr rentabel, hat 2 Wohnungen, [illegible] Zimmer, Küche, Bad, passend für Lehrer, Beamte, da Bahnverbindung vorhanden, sehr preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Ein **Haus** im südl. Stadttheil, mit Stallung, für 6 Pferde, Remise, Hausladen, Verhältnisse halber auf Oktober zu verkaufen. Kaufpreis 60,000 M. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Ein **Haus** mit großem Hof, Werkstatt, in der Zimmermannstraße, unter der Taxe zu verkaufen, passend für jedes Geschäft. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Ein **Haus** mit Ia Spezereigeschäft für 56000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, I.

Kostenfreie

Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien ꝛc. durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Haus

mit 2 Läden, welch. mehr als 4000 M. Miethe einbringt, für 67,000 M. mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein

Haus,

worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Villa

(Höhenlage) für 25,000 M. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Ein in vorzüglichster Lage Wiesbadens gelegenes

Geschäftshaus

mit großen Räumen,

in welchem seit Jahren ein hervorragender Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage

(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Für Pensionszwecke

sind einige Villen in bester Kurlage zu verkaufen 1741

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53 empfiehlt sich zur Vermittelung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. **Etagenhaus** mit einer sehr schönen Fernsicht auf Wald u. Gebirge ist für die Taxe zu verk. durch **J. u. C. Firmenich** Hellmundstraße 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie-, Material- und Farbwaarengeschäft sofort zu verkaufen durch **J. und C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue **Herrschaftshäuser**, ob. Adelheidstr. zu verk. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. **Geschäfts- u. Etagenhäuser** in den verschied. Stadt- und Preislagen sofort zu verk. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Ein schönes **Etagenhaus**, mittlere Rheinstr., m. Weinkeller, sof. zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl **Villen** in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Ein sehr schönes neues **Eckhaus** in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Platze, zu verk. event. zu verm. Näheres durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. **Eckhaus** mit Laden im südl. Stadttheil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Ein älteres Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Adelheidstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise ꝛc. durch **J. Chr. Glücklich.**

Bierstadterstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

In allerfeinster Lage Haus **per Okt. 1899** zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus mit Garten, Emserstraße,** sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.**

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende **Villa** mit gr. obstr. Garten für 42,000 Mk. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Haus in bester Lage der **Langgasse** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **gr. Hofgut**, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen für 200,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen unter Taxe **Haus mit Läden**, Goldgasse, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus mit Wirthschaft.** Näh durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.

Zu verkaufen **schöne Villa** mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen oder zu vermiethen hochherrschaftl. **Villa**, vordere Parkstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen schöne **Familien-Villa** mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Bauterrain im Wellritzthal, an 3 Straßen belegen, sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Villa Hainerweg.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.

Zu verkaufen **Haus für Fremdenpension**, Neubauerstr., durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne **Villa** für 62,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

A. L. Fink,
Agentur- und Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Oranienstraße 6,

empfiehlt sich zum **An-** und **Verkauf** von **Immobilien.**

Ein im mittleren Rheingau belegenes

Besitzthum

bestehend aus 2 Wohnhäusern und großem Obstgarten mit Glashaus, für Gärtner geeignet, auch kann ein Theil als Bauterrain verwerthet werden, ist zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **D. 12** an die Exped. ds. Bl. 3222

Ein herrschaftl. hochfeines

Etagenhaus

Adelheidstraße, Vor- und Hintergarten, sehr rentabel nach den neuesten Anforderungen eingerichtet, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36.

Rentables Eckhaus

im südlichen Stadttheil, in welchem sich schon mehrere Jahre ein Colonial- und Delikatessen-Geschäft befindet, ist zu verkaufen oder Laden auf 1. Okt. od. April zu vermiethen. Gefl. Off. unter **O. P. 200** an die Expedition dieses Blattes. 3109

Villa

zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer ꝛc., elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen Näh. **Schwalbacherstraße 41**, 1. u. **59** 1. 3288

Güter.

Rittergüter, Stadt- u. Landgüter jeder Größe, welche preiswerth zu kaufen oder zu pachten sind, habe in allen Gegenden an Hand. **L. Göbel**, Frankfurt a. M., Lützowstr. 23. 5478

Villa

im Nerothal, mit prächtigem **Obst- u. Ziergarten**, zum 1. April 1899 **zu vermiethen** durch **Wilhelm Schüssler,** Jahnstraße 36.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von **Restkaufschillingen** in jeder beliebigen Höhe.

18,000 Mark

und 17,000 auf erste auch zweite Hypothek als bald auszuleihen, auch auf Land durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Eine Geschäftsfrau bittet einen Herrn um ein Darlehen von **100 Mk.** Rückgabe nach Uebereinkunft. Off. unter Z. A. 1 an die Expedition. 10097*

75,000 Mark

60% der Taxe, auf ein hochfeines Etagenhaus, prima Lage zu leihen gesucht. Offert. sub. W. 14 befördert die Exp. 3354

---

1. Hypothek

von **70,000** Mk., **6000** Mk., **5000** M., **12000** Mk., 2 nach der Landesbank auf Oktob. 1898 gesucht durch die Agentur von **Joh. Ph. Kraft.**

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636
Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

1577 **Director Jüngling.**

Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr.

Lungenkrankheiten

(chronische Katarrhe und Lungenschwindsucht)

heilbar

durch das vorzüglich wirkende und *gänzlich unschädliche*

„Glandulēn"

Hergestellt aus Bronchialdrüsen.
(Gesetzlich geschützt. D. R.-P. 95193.)

Rationellste und wirksamste aller bisherigen Behandlungsweisen, denn es ist derjenige Stoff, womit die Natur im Körper selbst die Lungenerkrankungen heilt. Hunderte von geheilten Kranken und Aerzten bestätigen die ausgezeichneten Heilerfolge.

Jede Tablette von 0,25 Gr. entspricht 0,25 Gr. Drüsensubstanz, Geschmackszusatz Milchzucker. Erhältlich in Apotheken à Mk. 4,50 für 100 Tabl. auch direct aus der chem. Fabrik Dr. Hofmann Nachf., Meerane i. Sa., welche auf Wunsch ausführliche Broschüre und Krankenberichte gratis sendet. (VIII 81.)

In **Wiesbaden** bei Apotheker **Dr. Lautz**, Amtsapotheke.

---

80 Pf. Gebrannten Caffee per Pfd. 80 Pf.

vollständiger Ersatz für seitherige Caffee's zu Mk. 1.00 und Mk. 1.20, großbohnig, belesen, garantirt rein und kräftig von Geschmack, vermitt. eigenem Patent-Brenner stets frisch geröstet. 218/100

Derselbe Caffee roh per Pfd. 65 Pf. Bitte zu versuchen!

J. Schaab, Grabenstr. 3.

3. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. September 1898. — 2. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr).

25 190 872 461 640 720 898 918 21 30 68 1292 804 425 52
91 616 51 718 54 76 828 925 88 47 2 058 146 45 58 844 456 527
622 737 79 820 906 78 3 212 42 852 75 752 68 4 021 817 478 581
57 61 98 602 20 59 768 989 5 001 117 86 206 860 458 525 718
6 085 101 248 847 51 687 827 88 7 198 282 847 495 508 744 66
995 8 838 453 550 707 25 9 212 90 597 424 621 50 56 713 20 58
851 968

10 581 657 95 888 11 045 65 97 199 279 496 509 695 747
12 142 (200) 52 76 294 816 53 448 602 702 48 971 13 106 290 808
37 450 502 877 14 864 72 470 72 545 662 76 725 84 15 118 555
680 729 54 79 963 80 16 061 64 112 45 58 888 447 (200) 596 606
61 732 17 090 178 280 585 642 722 887 86 89 18 020 152 483
585 718 81 84 19 060 285 543 796 804 90 984 80

20 020 45 256 406 517 684 711 900 21 813 28 471 79 80 508
19 28 721 880 99 965 90 22 014 77 252 801 70 474 554 788 998
23 616 790 989 92 24 068 437 65 527 683 769 25 001 191 (300)
858 621 738 807 55 902 84 98 26 088 61 207 75 801 480 602 75
720 820 989 27 088 292 808 406 601 49 748 28 285 546 80 683 74
720 865 928 29 166 78 229 882 580 675 828

30 878 676 817 69 989 31 446 84 587 610 58 859 (300) 32 076
263 94 887 428 546 97 626 92 728 24 49 984 (200) 60 33 082 155
68 201 91 818 467 98 812 92 931 34 108 814 96 907 20 35 017
62 (300) 188 215 486 640 721 878 90 36 226 73 99 886 62 529 640
711 37 027 82 47 67 77 195 206 508 820 38 080 149 298 848 421
643 780 39 002 84 262 48 658 801 62 974

40 085 107 202 62 444 71 571 755 88 942 58 61 41 143 68 772
857 95 (1000) 917 42 060 96 227 97 818 420 24 677 968 43 074
100 878 88 86 518 650 96 44 030 118 94 221 417 560 84 92 684
740 817 27 948 45 270 882 98 418 612 96 706 958 98 46 832 417
58 98 651 64 47 080 130 546 778 48 025 42 47 64 182 808 85 586
603 88 750 847 84 907 28 49 009 40 115 844 66 470 588 683
70 968

50 021 78 134 81 317 402 560 756 840 (300) 977 51 137 77 286
451 76 551 76 667 52 087 108 222 26 49 66 85 877 82 95 651 755
818 85 45 51 53 049 87 402 701 95 54 228 831 662 782 45 898
55 111 64 287 89 416 (500) 90 91 572 (1000) 887 56 001 69 158
495 558 648 808 24 57 088 157 823 40 412 588 84 87 814 54
58 102 7 27 827 485 575 785 811 948 62 59 043 112 266 527 89
536 754 858 70 921

60 000 165 345 677 864 913 22 61 045 100 812 58 497 530
671 89 (200) 870 75 98 915 88 (300) 62 018 40 95 116 205 802
418 648 63 194 (1000) 258 88 452 642 65 (200) 795 902 87 64 008
812 50 509 65 019 150 219 87 812 405 28 512 664 45 760 872 916
66 155 97 257 61 842 60 525 67 056 208 665 795 819 947 68 816
80 40 49 545 58 59 611 43 (300) 715 818 972 69 407 99 598 786
88 845

70 261 246 638 89 741 864 90 928 82 96 71 078 228 840 (200)
51 718 851 62 72 004 840 485 666 90 802 91 73 017 519 558 665
26 764 85 920 27 74 015 25 93 202 11 68 96 806 99 789 817 19
919 75 029 88 96 328 387 881 913 76 023 69 825 471 688 45
657 748 818 77 010 66 257 558 689 58 865 982 79 78 045 84 888
427 40 48 71 558 71 88 87 789 875 913 79 016 64 876 450 64 514
81 98 607

80 042 87 120 222 76 96 470 85 568 624 88 45 73 (500) 960
81 109 261 62 481 59 84 576 618 76 91 835 82 128 89 848 679 780
838 68 83 158 226 662 715 910 77 (5000) 87 84 021 30 86 142 84
95 881 65 442 61 585 700 57 84 94 828 937 85 043 91 118 816 404
545 670 747 814 44 (200) 967 93 86 126 281 80 85 97 339 460 614
719 52 869 90 87 035 419 556 773 88 112 53 78 241 87 829 67
(500) 85 502 (300) 751 880 89 122 265 94 839 55 84 419 519 (800)
650 77

90 225 826 660 768 951 91 199 219 48 722 93 890 991 94
92 041 52 538 632 904 93 064 244 822 55 543 652 922 29 94 072
107 285 46 78 403 57 76 94 640 (200) 776 967 95 048 286 91 812
57 418 528 604 88 724 84 892 96 069 (300) 404 16 67 513 40 706
819 97 005 197 841 61 444 586 626 765 908 28 44 98 060 131 63
289 816 29 (200) 454 536 788 886 936 99 155 238 451 961 71

100 058 122 88 806 623 942 83 101 018 167 73 838 92 677
543 47 971 102 058 152 228 338 429 520 685 40 702 43 880
60 103 048 107 77 90 222 841 435 638 76 712 40 911 82 104 024
128 491 568 92 917 63 70 105 247 50 57 595 854 106 076 141
892 19 448 75 504 88 687 77 758 97 831 63 913 90 107 161 845
75 79 493 519 814 108 039 107 257 440 (500) 85 97 528 785 803
(200) 54 88 92 968 109 011 85 480 679 768 (200) 846 63 93

110 128 75 284 85 64 468 602 16 704 71 87 811 979 111 198
85 46 93 224 71 426 85 88 91 94 501 (500) 10 714 89 69 90 858
982 112 045 117 98 238 437 68 728 72 885 113 283 46 858 406
24 27 660 909 87 69 114 046 180 204 860 582 757 67 916 115 021
97 (200) 288 825 414 518 729 85 47 841 929 116 044 192 264 68
698 856 916 89 117 017 106 85 830 88 91 481 85 673 866 118 348
543 646 96 714 972 119 188 240 68 875 440 598 795 69

120 141 74 76 229 596 78 774 962 121 008 227 848 432 99 (200)
568 731 843 56 988 122 128 911 88 85 123 049 148 821 519 97
88 660 71 761 74 124 260 423 95 666 777 89 889 125 682 947
126 146 86 262 479 556 127 088 264 66 77 520 619 712 858 992
128 013 64 250 826 640 699 787 671 952 129 040 96 102 80 265 87
406 525 80 607 68 808 93 947

130 014 68 136 209 89 57 570 89 626 88 808 978 131 085 896
428 523 622 132 065 88 288 441 61 514 27 740 74 80 860 133 247
646 60 790 889 998 134 027 99 114 263 (200) 847 448 596 888 941
135 042 141 219 627 808 62 81 136 072 130 82 228 (5000) 88 802
21 82 84 581 94 618 93 743 137 060 177 288 71 767 898 982 138 088
678 757 (200) 880 86 983 40 139 038 120 275 851 402 6 25 500 53
693 846 (200)

140 040 94 185 488 87 609 88 782 88 848 95 914 141 184 741
42 909 55 142 188 42 70 274 485 (500) 575 (200) 707 841 901
143 081 159 287 829 75 86 512 605 787 96 802 89 955 144 078 80
210 29 898 429 836 980 145 137 834 46 72 510 887 146 074 241
55 94 642 147 088 181 286 (500) 617 88 898 958 (200) 148 088 274
(300) 580 716 853 87 977 149 117 [illegible] 800 (800) 510 77 644 700
896 946

150 172 246 428 76 690 749 827 60 151 228 437 525 722 82 48
152 065 92 95 198 277 84 449 67 704 86 153 125 98 95 203 868
907 851 154 002 25 110 261 878 648 67 984 155 127 457 792 902
156 000 22 170 210 25 82 726 86 868 84 930 157 019 21 198 718
908 61 158 083 118 (500) 242 888 458 513 744 840 159 022 195 250
70 648 81 754 63

160 029 75 172 824 77 418 611 728 (200) 802 45 161 027 186
42 504 (200) 627 84 701 950 162 111 85 800 406 550 635 67 817
58 163 005 279 800 488 586 702 847 49 56 84 960 69 164 008
397 489 96 599 727 165 065 257 849 575 617 827 166 204 419 84
927 167 131 286 802 85 94 602 48 828 168 017 108 260 316 70 81
583 615 169 043 801 6 87 48 620 50 914 86

170 113 296 885 406 583 652 736 89 841 974 171 086 820 43
489 555 59 620 794 829 62 88 904 172 008 58 80 94 275 (300) 409
507 651 763 993 173 089 178 257 374 82 496 594 751 174 241
358 94 582 86 655 711 44 58 175 055 186 72 205 840 64 489 97
581 629 62 701 61 84 176 808 59 82 596 695 705 955 177 044
(1000) 418 68 587 178 081 132 68 82 279 410 56 551 93 801
179 281 57 816 415 99 897

180 123 293 833 65 478 883 (200) 181 124 61 208 870 729
075 182 022 95 507 84 183 078 156 818 60 508 84 760 854
184 064 106 815 629 811 90 947 185 001 217 (500) 846 (1000) 59
553 82 92 657 724 42 61 824 186 058 287 331 41 50 75 433 542
645 60 788 985 98 187 112 311 88 83 991 188 000 29 46 828
59 440 54 501 63 612 772 189 014 68 164 290 65 350 58 637 716
67 840 75

190 414 54 (300) 68 90 593 651 (200) 759 311 85 65 191 101
207 485 958 68 192 292 890 480 93 535 193 151 275 511 83 752
511 194 013 16 130 253 443 51 514 631 961 195 097 188 203
406 552 647 76 858 (800) 955 196 163 72 218 75 92 853 485 649
52 859 (200) 944 54 197 007 527 408 88 607 11 60 198 037 106
11 863 406 12 81 776 842 199 082 246 409 11 580 636 42 725

200 194 807 26 80 83 411 94 739 840 52 80 95 (1000) 201 194
211 26 23 479 578 743 921 87 202 039 16 66 144 248 83 450 508
641 51 77 94 98 900 (300) 99 203 018 101 87 92 418 641 887 82
204 127 59 202 8 810 48 419 562 859 928 81 205 153 90 278
373 (200) 471 583 621 28 804 63 15 971 206 021 (1000) 85 163 201
15 674 720 207 285 96 800 486 755 67 900 3 5 208 270 898 423
529 840 78 90 910 20 79 (200) 209 168 162 384 410 84 521 27 705
374 990

210 101 (800) 206 13 18 21 31 90 401 587 722 841 211 107 11
16 401 75 91 615 65 81 775 944 212 267 848 79 498 506 684 (200)
706 62 213 049 68 (200) 141 58 83 267 868 78 (200) 445 577 704 79
913 83 214 068 111 823 87 442 562 (500) 91 744 51 947 92 215 236
90 983 216 067 410 (300) 62 586 55 714 15 44 826 88 217 070 78
169 74 261 589 705 842 218 121 58 81 85 452 697 765 824 40 (200)
219 105 12 64 337 463 675 969

220 009 885 574 (200) 617 791 917 221 187 218 419 82 530 891
970 222 159 206 62 855 588 821 902 4 223 216 55 99 (300) 813
475 924 87 74 92 224 134 754 820 88 905 85 225 002 17 (200) 28
31 62 236 93 826 410 84 615

In der Vormittagsliste vom 16. September lies 9286 mit 300 Mk. und 100411, 77, 92 statt 100311, 77, 92.

3. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. September 1898. — 2. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr).

284 68 582 624 67 94 719 924 1 136 226 (500) 83 825 45 478
888 924 2 112 249 851 687 (800) 55 88 790 881 3 062 147 97 826
60 429 58 540 67 85 619 987 92 98 4 012 98 160 251 867 86 476
94 552 656 91 (200) 881 62 5 042 220 87 482 608 87 804 51 921
40 6 009 65 108 79 286 822 28 54 57 484 652 794 98 924 72 7 002
(800) 25 164 810 65 420 990 8 064 114 234 90 568 85 9 110 85 99
479 505 6 48 50 701 880 961

10 014 151 219 74 803 42 68 427 734 45 11 116 57 204 844
82 468 676 816 12 079 182 99 230 (200) 877 498 916 42 13 002
7 48 98 212 478 96 900 14 214 28 86 406 86 681 818 18 53 69
15 018 58 128 206 45 585 71 614 28 797 809 (1000) 900 16 017 54
77 805 67 414 567 85 621 816 55 962 17 048 78 104 264 826 61
451 542 71 617 829 994 18 029 175 212 684 (200) 749 58 19 187
88 210 80 786 828 69

20 252 880 455 574 616 46 736 977 21 012 40 57 (200) 265
97 480 616 760 968 22 194 221 888 417 568 674 88 873 956 80 85
23 089 104 612 713 820 942 47 68 24 147 80 822 407 621 84 826
66 74 919 25 123 42 209 14 415 27 56 785 845 76 26 091 708
(200) 71 99 818 941 98 27 114 19 210 829 417 47 527 65 928
28 155 848 69 411 509 658 95 707 57 29 079 607 81 69 746

30 009 178 204 88 891 405 82 526 62 67 668 89 750 883 (200)
920 31 011 136 84 288 856 562 78 651 (200) 72 957 32 158 95
218 691 33 140 91 284 89 894 474 727 825 988 34 088 70 278 889
427 89 596 611 905 11 35 818 81 420 84 580 841 70 83 36 046
151 256 58 94 486 628 57 79 777 882 88 974 37 049 811 58 568
715 948 74 38 040 61 92 819 406 78 646 86 763 39 001 165 (300)
218 885 96 467 578

40 185 60 264 78 828 424 74 668 919 80 41 015 128 99 886 48
490 808 967 68 42 097 126 99 843 447 651 720 28 67 96 878 43 067
568 689 760 (200) 991 98 44 018 108 19 48 45 200 25 498 523 65
607 11 25 45 45 056 106 85 816 557 615 787 (500) 937 46 116
(1000) 280 869 92 555 820 (200) 68 47 057 154 242 81 882 418 24
536 40 47 82 96 (200) 48 115 205 87 418 564 600 (1000) 6 7 48 83
89 854 49 016 131 210 87 862 567 649 704 7 28 949 62

50 827 401 15 558 (200) 657 796 800 8 918 41 51 084 85 680
45 66 666 858 906 69 52 047 62 104 28 211 887 405 41 585 758
689 997 53 085 76 140 308 56 632 750 96 869 (200) 912 54 421
43 724 910 24 55 180 246 408 618 44 69 70 80 (200) 727 56 009
138 54 211 526 51 983 57 049 62 482 516 617 844 58 835 407 80
848 906 59 170 245 801 29 496 516 653 780 896

60 415 561 627 749 839 966 94 61 247 525 85 (300) 766 811
43 (300) 854 66 978 80 62 106 46 532 796 (200) 929 63 077 277
609 (200) 787 906 64 060 67 500 612 22 (200) 736 824 902 (200)
60 86 65 160 201 41 66 008 888 471 (1000) 804 902 61 67 066
151 97 237 888 41 552 78 769 881 988 97 68 055 219 471 754 99
882 966 92 69 276 811 22 42 588 656 (300) 810 42 997

70 128 82 (200) 204 857 90 417 24 78 542 611 788 827 57
71 096 185 274 486 880 (800) 955 72 035 41 81 810 498 602
73 081 860 544 78 619 95 770 74 008 89 76 80 88 187 588 (600)
47 707 15 75 050 (500) 190 (200) 208 861 409 46 598 96 714 874
76 800 424 742 92 77 051 155 240 458 566 758 81 (200) 801
909 78 008 118 825 524 607 874 79 012 102 9 299 841 82 (200)
500 40 825 85

80 506 12 85 604 841 81 001 95 208 858 558 624 99 792 956
(200) 67 82 195 458 515 41 58 780 922 83 015 291 801 2 46 516
718 28 (500) 84 061 818 488 608 82 779 827 85 241 787 90 819
940 86 151 82 258 84 302 505 797 (200) 87 099 120 59 269 457
68 553 646 899 902 47 88 312 15 69 554 700 828 979 89 030 127
245 851

90 020 214 90 800 545 66 616 47 812 74 97 91 040 09 140 426
650 749 830 45 86 92 028 60 475 633 88 721 96 (200) 940 71
93 226 535 781 67 996 94 118 59 416 22 576 68 745 809 918
95 022 40 52 70 242 71 455 518 41 49 765 96 040 50 443 65 680
755 868 97 145 266 808 498 525 88 788 90 804 65 917 85 98 046
49 192 296 604 6 11 68 800 16 962 99 053 54 165 286 485 551 601
45 50 888 908

100 450 98 644 702 820 27 80 101 128 291 802 48 49 441 568
102 034 168 321 483 547 (200) 908 70 103 211 416 628 52 942 82
80 104 142 407 589 758 989 105 028 86 261 549 85 605 727 861
80 106 070 111 890 428 80 107 088 265 887 410 20 574 97 619
98 782 60 108 187 522 25 82 43 627 741 66 109 100 69 208 40
87 449 682 848 928 51 96

110 088 893 451 59 789 65 909 111 082 43 53 119 87 280 98
620 67 721 847 49 69 901 112 267 98 822 54 642 57 747 906 71
88 113 214 814 516 654 770 114 180 438 716 21 42 89 115 005
81 58 242 44 82 98 811 441 588 611 20 914 116 040 10 277 4 9
78 792 (200) 117 184 247 985 118 102 80 866 572
119 005 112 291 478 584 623 917 49 95

120 058 130 281 76 (200) 858 672 821 53 915 60 91 121 156
288 808 964 122 026 268 508 675 83 835 989 123 022 52 60 467
72 728 811 76 958 124 045 802 40 75 443 96 125 067 121 29 (200)
62 69 471 568 77 876 126 114 208 74 551 661 72 784 822 88 900
(200) 84 88 127 001 108 14 417 632 749 850 128 199 888 468 657
70 (200) 861 87 (200) 909 54 129 106 92 249 820 541 69 (300) 709 988

130 051 58 216 64 412 510 622 23 784 859 927 83 131 218 64
67 76 416 81 48 535 804 (200) 978 132 009 51 91 150 821 42 410
560 (300) 608 80 548 (300) 907 58 133 154 88 204 26 41 576 94 627
35 671 82 756 813 (200) 134 198 879 560 609 93 729 965 90 135 116
56 231 89 881 55 620 636 814 96 136 092 211 487 501 17 86 98
727 832 59 137 065 54 168 99 247 51 77 713 857 88 138 043 82
107 66 2 6 28 48 818 526 608 733 886 984 139 064 70 78 107 84
860 87 (200) 418 84 565 87 626 29 741

140 046 152 78 849 602 671 771 948 62 86 141 072 450 510 681
725 896 142 015 115 63 74 881 474 (500) 518 608 28 745 858
143 604 741 72 (300) 819 144 015 114 897 423 748 61 88 915 28 74
145 016 56 451 81 588 86 95 602 76 82 721 924 57 89 146 085 246
84 813 454 61 70 506 8 64 861 147 152 652 75 148 001 66 128
81 211 91 864 489 70 534 24 85 622 710 892 149 070 182 247 66
74 812 24 79 96 490 500 16 914 31

150 134 96 231 87 340 787 69 914 151 004 88 624 853 152 036
227 (200) 66 851 421 26 48 558 706 86 90 847 994 153 188 886 514
608 154 007 54 112 97 283 155 020 94 205 57 879 518 867 (300)
961 89 156 137 40 221 374 493 12 522 28 701 919 28 80 94 157 111
96 237 458 584 623 43 846 (200) 158 060 121 72 214 678 812 989
159 020 78 96 191 243 519 777 983

160 062 108 250 449 64 561 830 53 954 (200) 161 022 29 78
546 83 635 717 64 162 209 895 570 729 47 13 873 163 036 66 121
24 64 219 439 75 608 50 55 94 95 705 (200) 881 928 164 031 (200)
97 167 462 827 964 165 050 54 (500) 149 280 577 84 817 166 005
193 646 727 819 20 923 167 145 467 90 94 599 720 928 168 096
120 282 604 743 63 861 99 169 001 28 408 21 98 670 84 954

170 097 134 282 564 674 765 811 15 33 96 171 023 228 31
(3000) 305 55 78 497 585 649 85 789 936 86 172 093 205 830 545
639 728 915 91 173 127 235 39 78 803 13 428 663 727 807 174 065
201 9 25 82 818 404 418 82 44 91 92 808 45 914 175 029 72 324
83 (300) 94 499 566 616 98 758 811 900 81 76 176 066 186 280 82
478 657 62 746 177 141 60 347 462 618 889 178 062 213 37 72
480 620 94 707 931 179 146 78 92 241 866 572 87 896

180 049 120 (300) 280 40 645 181 030 108 537 639 839
182 163 216 22 29 41 828 86 448 552 623 920 85 183 000
59 113 80 80 262 95 515 922 70 184 062 629 636 783 832 908 45
46 185 126 235 819 73 436 620 783 848 186 018 62 102 232 851
405 66 714 857 51 92 936 98 187 012 219 94 (200) 805 459 537
388 188 027 (200) 55 63 601 2 19 22 712 992 189 275 545 640

190 092 143 227 38 42 827 81 442 695 798 831 931 60 191 034
40 136 94 204 18 829 46 401 10 605 79 894 960 192 193 99 884
481 42 76 511 72 762 193 083 240 529 441 553 785 92 924
194 115 40 63 810 41 557 73 88 624 735 983 195 075 149 484
575 682 760 958 196 016 53 82 195 263 73 398 428 50 589 627
792 197 011 92 115 82 284 809 656 706 595 195 198 293 400 2[illegible]
714 84 877 904 199 007 203 (300) 42 52 516 21 649 65 878 911 71

200 162 320 488 (300) 647 878 201 113 230 68 549 72 414 92
544 93 778 851 62 202 388 73 466 80 827 913 74 91 203 137 364
604 94 742 84 973 204 010 78 88 137 280 395 556 76 645 205 033
36 176 222 458 92 501 97 604 77 737 46 206 028 90 156 861 604
81 713 27 913 91 207 226 337 467 621 714 76 80 980 52 208 025
39 47 65 105 52 247 812 760 95 143 209 063 121 70 98 298 (200)
400 31 08 915 55 93

210 084 101 (800) 227 846 58 90 418 758 990 211 103 351 586
(200) 610 49 950 212 187 80 (200) 225 96 800 8 18 425 630 94
213 000 70 91 847 502 24 682 887 904 38 214 050 372 435 82 90
140 963 215 168 671 465 004 729 (300) 803 216 175 218 417 54 76
595 655 95 815 62 947 217 000 110 80 50 (800) 613 40 41 601 18
24 969 98 218 006 117 79 292 861 620 72 765 961 71 219 107 208
395 438 56 95 755 63 915 55

220 121 63 404 92 584 813 221 122 37 453 862 222 015 801
68 470 543 628 95 701 90 888 (200) 223 020 273 811 617 2 7 89
90 505 70 161 224 039 142 73 109 21 521 55 692 813 992 225 124
207 41 75 827

Im Rade blieben: 1 Gewinn zu 60000, 1 zu 45000, 1 zu 30000 1 zu 15000, 1 zu 5000, 8 zu 3000, 5 zu 1000, 20 zu 500 Mk.

Dem Ortsdiener von **Auringen** senden zu seinem **41. Geburtstage** die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche 10036*
Mehrere Ungenannte doch Wohlbekannte.

Die beste Kinderseife, äußerst mild und wohlthuend für jede empfindliche Haut, ist unbedingt **Bergmanns Buttermilch-Seife,** vorzügl. für zarten, weißen Teint à St. 30 Pf. bei Apotheker **Otto Siebert,** Hotel Grüner Wald, **Max Schüler,** Kirchgasse 60. 1485b

Bei
Haar-Ausfall
giebt es kein besseres Mittel als **Dr. Lindenmeyer's** wohlriechendes
Haar-Petroleum.
Es reinigt Haare und Kopfhaut, ohne auszutrocknen, verleiht vielmehr **schönen Glanz u. Geschmeidigkeit,** sowie **natürl. Farbe.** Per Flacon Mk. 2.— in der **Germania-Drog.,** Rheinstraße 55, bei **Otto Siebert,** Drog. am Markt u. **E. Moebus,** Drogerie, Taunusstraße 25. 1371b

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Wanzen mitsamt der Brut sofort sicher und gründlich zu vertilgen. Flasche mit Spritzapparat M. 3.00. 1250b
Schwaben mitsamt der Brut schnell und für immer zu vertreiben M. 2.50. Ueberallhin frk. geg. Briefm. od. Nachn. Einzig mögl. Ausrott. und totale Vernichtung. **Radikaler Erfolg garant.!** Glänz. Anerk. aus all. Erdtheil. Nur direkt d. **Reichel's** Chem. Fabr. **Berlin,** Eisenbahnstr. 4.

fertig zum Gebrauch! Ohne Gefahr für Menschen, Hausthiere und Geflügel, sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten
Apotheker E. Kocks, Drogerie „zum rothen Kreuz.“ 1476b

PATENTE
Ich bitte bei Nachsuchung von Patenten, Gebrauchsmust. Waarenzeichen und in allen patentrechtlichen Fragen sich an mein Bureau zu wenden. Schnellste u. gewissenhafte Erledig. jeder Patentangelegenh. Erste technische Kräfte. Institut ersten Ranges. Beste Referenzen. Verbindung mit Capitalisten u. Banken, dadurch beste Verwerthung von Patenten.
Patent Bureau Dagobert Timar.
Berlin N.W., Luisenstr. 27/28.
Filialen: Bremen, Budapest, Chemnitz, Köln, Hamburg, München, Wien.
Vertreter in Wiesbaden: **J. E. Müller,** Philippsbergstrasse 7.

Versteigerungen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. September cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

1 Secretär, 1 Sopha, 1 Commode, 1 Ruhebett mit Decke und Kissen, 1 Weißzeugschrank, 2 Spiegel, 2 Kleiderschränke, ca. 60 Meter Läufer, 2 Bilder, 10 Rouleaux, ca. 20 weiße Gardinen, 1 Büffet, 1 Ladeneinrichtung, 1 Waschmange u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 19. September 1898.

2087 **Schneider**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. September d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dotzheimerstr. 11/13 dahier:

6 Kleiderschränke, 4 Commoden, 2 Waschcommoden, 1 Verticow, 1 Pianino, 2 Tische, 6 Sophas, acht Sessel, 2 Divan, 2 Spiegel, 2 Teppiche, 1 Regulator, 1 Hängelampe, 4 Steppdecken, 1 Ladenreal, 1 Erkereinrichtung best. aus 4 Nickelgestellen, drei Glasplatten, Gallerien und Zuggardinen, 7 Mille Cigarren, 4 Sack Gerste und Mais, 1 Ballen Roßhaar 1 Fahrrad, 160 Paar Herren-, 248 Paar Damen- und 95 Paar Kinder-Schuhe und Stiefel, 295 Paar Pantoffeln u. a. mehr

ferner: **1 Commode, 1 Sopha, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel u. 1 Teppich**

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 19. September 1898.

2091 **Salm**, Gerichtsvollzieher,

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. Sept 1898, Mittags 12 Uhr, wird in dem Hause Schwalbacherstraße 8

1 Schnellpresse

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 19. September 1898.

2092 **Salm, Gerichtsvollzieher.**

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, den 22. September d. Js., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags **weggzugshalber** in dem Hause

25 Jahnstraße 25

folgendes, sehr gut erhaltenes Mobiliar:

2 vollständige Betten, 2 einth. Kleiderschränke, 1 Verticow, 2 Sophas, 1 Waschcommode mit Toilettespiegel, Auszug-, 4-eckige, Nipp-, Nacht und Nähtische, 1 Regulator, verschiedene Spiegel Teppiche und Vorlagen, 1 Gesindebett, Oelgemälde und Stahlstichbilder, Blumentisch, Bettculten, Deckbetten, Kissen, Gardinen, Ofenschirm, Hänge- und Stehlampen, 1 Parthie Weißzeug, gehäkelte Decken, Nippsachen, Küchenschrank, Anrichte, Tisch, Küchenbrett, sämmtliches Küchen und Kochgeschirr und noch viele zur Haushaltung gehörige Gegenstände mehr

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Aug. Reinemer.

Auctionator und Taxator,

2084 **Albrechtstraße 24.**

Eier. Brucheier per Stück **4 Pfg.**, Aufschlageier per Schoppen **30 Pfg.**, Kleine Eier per Stück **4 Pfg.** 1964
J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Zum Einmachen

empfehle 2063

Prima Crystall Zucker, Senfkörner, Nelken, Lorbeerblätter, prima Weinessig.

Georg See Römerberg 2/4

Tannen-Stangen

aller Sorten billigst bei **M. Cramer**, Feldstr. 18. 202

Ich kaufe stets

gegen sofortige **Kasse** einzelne **Möbelstücke**, ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos Teppiche** &c., **auch übernehme ich Versteigerungs-Aufträge** erledige ich **sofort**. 179

A. Reinemer, Auctionator, **Albrechtstraße 24**

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämmtlichen **Schmucksachen**, sowie Neuanfertigung derselben in saubersten Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Stiege, Kein Laden. 16

Ia Friedrichsdorfer Zwieback

12 Stück 15 Pf. bei 3080
H. Antz, Westendstraße 11.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Gelegenheitskauf.

Einen Posten reinwoll. echtfarb. Stoffe zu Herren-Anzügen &c. bill. zu verk. Luisenstr. 18, 2. St. r.

Zöpfe

werden wegen Geschäfts-Veränderung billig abgegeben. 3318
Dotzheimerstr. 10, Ecke Karlstraße
Heinrich Rufa, Friseur.

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten, Wiesbaden, Friedrichstraße 23, 1. Stock. Bureau für Credit- u. Personal-Auskünfte, Vermittelung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien &c. &c. 2572

Zwei compl. Fenster

mit Sandsteinumrahmung und Rollläden, 1 Zimmerthür billig zu verkaufen **Stiftstr. 17.** 3240

Fahrrad,

neues Modell, billig zu verkaufen Langg. 43, bei Riegler. 10070*

Ein neues u. 2 wenig gefahrene einspänner

Chaisengeschirre,

1 **Reitzeug** und **1 Chaisenverdeck** passend für **Milchwagen** billig zu verk. 3344
Mauritiusplatz 3.

Ein gut erhaltener, wenig gebrauchter

Elektrisirapparat

zu verkaufen 10110*
Saalgasse 30, Part.

Trauringe

mit eingehauenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämmtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Ein Krankenwagen,

großes **Kanapee,** 3 gute massive **Küchenschränke,** kleine **Waschcommode,** wegen Umzug billig zu verkaufen, 10057*
Albrechtstr. 33, Part.

Eisschrank, fast neu, schönes Sopha, wenig gebraucht, Kinderwagen, großer Tisch für Schneider oder Wäscherei passend, zu verkaufen. 10091*
Wellritzstraße 41, B.

Ein noch neuer **Karren** nebst Zughund, geeignet für Bäcker oder Milchfuhrwerk, billig zu verkaufen. 10090*
Oranienstraße 51.

Eine neue

Federrolle,

ein neues **Federkarrnchen** zu verk. Herrnmühlgasse 5. 9924*

Felsengrotte (Fischaquarium), kunstvolle Arbeit, billig zu verkaufen bei **Joh. Albrecht,** Schulberg 11. 3229

Cassaschränke 3 Stück (neu) verschiedene Größe mit Tresor billig zu verk. Schützenhofstr. 3, 1 St. 2878

Adlerstraße 28a im Eckladen, ist ein noch wenig gebrauchter 10104*

Sorlettapparat

billig zu verkaufen.

Einen kleinen

Gas-Heiz-Ofen

sucht zu kaufen, 10102*
Zahnarzt **Funcke,** Wilhelmstr. 10.

Eine Parthie Körbe

abzugeben 10112*
Webergasse 39 im Eckladen.

Ein gutes Bett,

ein runder Tisch u. eine Kinderbadewanne billig zu verkaufen Hartingstr. 1, Part. 10098*

Echte Harzer

Kanarien

(gute Sänger) zu verk. 3345
Kl. Schwalbacherstr. 6, 2 St.

Tüncherarbeiten werd. angenommen Walramstraße 4.

Tapezierer-Arbeiten

werden in und außer dem Hause sehr billig angefertigt. Näh. in der Exped. ds. Bl. 3336

Costüme, sowie **Hauskleider** werden zu den billigsten Preisen angefertigt.
Näheres **Wellritzstraße 47,** Hth. Parterre. 3258

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billig besorgt. 3230
Emserstraße 14, Souterrain.

1898er

Hochheimer

Weinmost und Federweissen

empfiehlt von heute ab 2061

Rathskeller-Restaurant.

Calciumcarbid

in bester Waare billigst 2064

Georg See, Römerberg 2/4.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

1091 **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

Teltower Rübchen p. Pfd. 20 Pf.

eingetroffen. 2054

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, **Kirchgasse 52.**

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüreau.
SACK—LEIPZIG 762

Ohrringe

schmerzlos einzustechen D. R. P.
Eigene Erfindung.
Alleinverkauf.

Trauringe

sowie alle andere **Schmucksachen** durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen.

Raparaturwerkstätte.

Vergolden. — Versilbern.

G. Gottwald,

Goldarbeiter,

Faulbrunnenstraße 7.

MAGGI

zum Würzen der Suppen, ist soeben wieder eingetroffen bei: **J. C. Keiper,** Kirchgasse. Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 Pfg.; Nr. 1 zu 45 Pfg.; Nr. 2 zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt. 110/30

Schachtstraße 5

Hth., einfach möbl. Zimmer an saub. Herrn oder Mädchen billig zu vermiethen. 10115*

Sofort Anstellung. Von **1. Hamburger** Hause gesucht resp. Herren zum Verkauf von **Cigarren** an Wirthe, Händler &c. Vergtg. M. 120 pr. Mt., außerdem hohe Provision. Off. u. P. 1995 an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** 54/79

Damen

finden zur **Geheimhaltung u. Entbindung discrete** Aufnahme bei
Berliner Frauenarzt.
Näh. unt. 15146 in der Exped.

Adlerstraße 1

Mansarde zu vermiethen. 10113*

Ecke Adler- u. Schachtstr. 14/16

ist e. kl. Wohn. z. verm. 10107*

Ein großer **gelber Schlüssel** mit 3 kleineren **gefunden,** abzuholen bei **F. Schmitt,** Schachtstraße 9. 10100

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins** Faulbrunnenstr. 1, Part.

„Jugend"

MÜNCHNER ILLUSTRIERTE WOCHENSCHRIFT FÜR KUNST UND LEBEN.

Wöchentlich eine Nummer von mindestens 16 Seiten, reich illustriert, mit stets neuem farbigen Titelblatt. — Quartalpreis M. 3.—. Monatlich (4—5 Nrn.) M. 1.—. Einzelnummer 30 Pfg. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Postämter etc., sowie durch den unterzeichneten Verlag. — Probenummer gratis.

MÜNCHEN. G. HIRTH'S KUNSTVERLAG. 15135

Gothaer Lebensversicherungsbank

älteste u. grösste deutsche Lebensversicher.-Anstalt)

Versicherungsbestand am 1. Juni 1898: **740⅔ Millionen Mark.**
Bankfonds am 1. Juni 1898: **235 Millionen Mark.**
Dividende im Jahre 1898: **30 bis 136** pCt. der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Rühl, Luisenstrasse 43.

General-Agent der

Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln. Unfall- Reise- Haftpflicht- und Glas-Versicherung.

Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: **Franz Mulot,** Bleichstrasse 24. 1462

Sie danken mir gewiß, wenn Sie mein Belehr. über d. ärztl. Frauenschutz „D.R.P." lesen. P. Erzbd. gratis. Lehrr. Buch statt 1.50 Mk. 60 Pf. Verschl. 20 Pfg. mehr. **R. Oschmann, Konstanz.**

Lederfett und Lederöl

Constantia

in heller und schwarzer Farbe.

Otto Engelhard.

Hofheim a. Taunus. 9175

„Heilreform Elektra." Wiesbaden, Seerobenstr. 2, part. „Sedan". Empfangsstunden: Vorm. 9—11; Nachm. 3—5; Sonnt. Vorm. 9—11 Physikalisch-diätetische u. elekt. milde u. schmerzlose Beh. akut. u. chron. Erkrank. Auf Wunsch Bef. b. u. ausw. Sof. Erleb. briefl. Anfr. Sicherer Kurerf. **A. Reuss,** Kurleit. 3356

Liebe ohne Kinder! Versäume Niemand, sich diese **hochinteressante Brochüre** kommen zu lassen. Damen und Herren. Aerztl. Gutachten. Rath i. dist. Fällen. **Geg. 60 Pf.** franco, Briefm. **Julius Wendling, Mannheim.**

Unterricht.

Conservatorium für Musik

(Freudenberg'sches).
Gegründet 1872.
Rheinstrasse 54.

Aelteste u. besuchteste Musikschule am Platze.

Eigenes Gebäude.

1836 Director:
Albert Eibenschütz.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung — Kaufmännische Fortbildungsschule

Die kaufmännische
Fortbildungsschule
beginnt am **Montag, den 26. September, Abends 8 Uhr,** in der **Oberrealschule** ihre
Wintercurse.

Das Schulgeld beträgt:

	Für Mitglieder u. deren Personal	Für Nichtmitglieder
Schönschreiben	Mk. 6.—	Mk. 9.—
Kaufmännisches Rechnen	„ 6.—	„ 9.—
Deutsche Sprache	„ 6.—	„ 9.—
Buchhaltung, einfache und doppelte	„ 8.—	„ 12.—
Französisch	„ 10.—	„ 15.—
Englisch	„ 10.—	„ 15.—

Das Schulgeld ist **bei der Anmeldung** zu entrichten. Unbemittelten oder fleißigen Schülern kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind diesbezügliche Gesuche, wie auch solche um Zahlungserleichterungen, an das Curatorium zu richten.

Anmeldungen werden in den Geschäftslocalen der Herren:
August Engel, Taunusstraße, Abtheilung für Cigarren,
Carl Groll, Schwalbacherstraße 79,
Georg Hering, Inhaber der Firma Carl Braun, Michelsberg 13,
Georg Schardt, Inhaber der Firma Josef Holzmann, Große Burgstraße 19,
sowie am 26. September, Abends 8 Uhr, im Schullocal entgegengenommen, woselbst auch die Formulare dazu erhältlich sind. 2018

Der Vorsitzende des Curatoriums: **Stadtrath Bickel.**

Tanz-Lehranstalt.

Hiermit erlaube ich mir ein verehrl. Publikum zu der kommenden Wintersaison auf meine so beliebten
Tanz-Kurse
ergebenst aufmerksam zu machen. Jahrelange praktische und theoretische Erfahrungen im Unterrichtswesen, solide und anständige Behandlung, sowie strenges und aufmerksames Lehrsystem garantiren meinen Schülern gründliche Ausbildung in allen Fächern der Tanzkunst und den feineren Umgangsformen. Strenge Beachtung der Tanz-Kurse für eine gleichmässige Eintheilung der Herren und Damen, sowie die technische und praktische Ausbildung von einer nie zu grossen Anzahl gleichzeitig, ist stets mein Lehrprinzip und gereicht jedem Schüler zur leichten Auffassung und Erlernung aller Rund- und Gesellschaftstänze. Beginn meines **Haupt-Tanz-Kursus** am **10. October. Gesellschafts-** und **Extra-Kurse,** sowie **Einzel-Unterricht** zu jeder gewünschten Zeit. Erlernung einzelner Rund- und Gesellschaftstänze auf Wunsch in und ausser der Lehranstalt. Mässiges Honorar. Garantie für vollständige, gründliche Ausbildung. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung, **Bleichstrasse 15a,** zu jeder Tageszeit entgegen.

Hochachtungsvoll
Robert Seib, Tanz- und Anstandslehrer,
Arrangeur von Fest- und Gesellschafts-Spielen, theatral. Aufführungen etc.
Ball-Dirigent der ersten Vereine Wiesbadens.
2019

Handarbeits-Schule.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten:
Handnähen, Flicken und Stopfen,
Maschinennähen, Wäschezuschneiden,
Weiß-, Bunt- und Goldsticken,
Holzbrand und Kerbschnitt.

Wiederbeginn des Unterrichts am 15. Sept.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen 10014*

Antonie Schrank,
Handarbeitslehrerin,
Helenenstraße 2, 1.

Höhere Töchterschule mit Pensionat
von **Lina Holzhäuser,**
Wiesbaden, Müllerstraße 3.

Anfang des **Wintersemesters: 20. September, Vormittags 9 Uhr.**

Anmeldungen werden in der **Anstalt** entgegengenommen. 1897

Zwanzigstes Schuljahr.
Vietor'sche Frauen-Schule, Wiesbaden,
Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn.
Aelteste und größte Frauen-Fachschule Nassaus. Gegr. 1879.

Beginn der neuen Kurse:
Montag, 26. September.

Gediegene Ausbildung in allen für **Haus** und **Beruf** nöthigen und wünschenswerthen **Handarbeiten** im **Zeichnen und Malen** u. im **Kunstgewerbe.** Seminar zur Vorbereitung für die **staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung** und zur Ausbildung von **Fachschullehrerinnen.** Berufsmäßige **Ausbildung im Kunstgewerbe** (Musterzeichnen, Kunststickerei, decorative Malerei 2c.) **Vermittlung von Stellungen** stets mit bestem Erfolg.

Pensionat für Auswärtige. Prospecte, sowie schriftliche oder mündliche Auskunft durch die Vorsteherin, Fräulein **Julie Vietor,** oder den Unterzeichneten 2024

Moriz Vietor.

Unterricht
im Blumenmalen, Gypszeichnen (in Blei, Kohle, Tusche u. Feder), in Perspective, Schattenconstruction, Projectionslehre (darstell. Geometrie), im Zeichnen und Malen nach lebenden Modellen ertheilt
C. Kappeller,
Kunstmaler u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.
Sprechstunden zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags, 3 und 6 Uhr Nachmittags. 3217
Atelier: Schützenhofstrasse 13.

Unterricht
in **praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten** ertheilt
Anna Bäppler, Schützenhofstraße 14.
Zeichnungen und Muster, sowie Aufzeichnungen jeder Art werden angefertigt. 2078

The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. **für Erwachsene** von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der **Methode Berlitz** lernt der Schüler **von der ersten Lection an frei sprechen.** Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospecte gratis und franco durch den
1832 Director **G. Wiegand.**

Wiesbadener
Militär-Verein.
Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.

Gewährt Kranken-Unterstützung ¼ Jahr pro Tag 70 bezw. 50 Pfg. Sterbeunterstützung 500 Mark. — Vereinsbibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis zum 45. Lebensjahr. Anmeldungen unter Vorlage der Militärpapiere bei den Herren: ersten Vorsitzenden Architect **Schlink,** Sec.-Lt. d. L. Oranienstraße 15, Kassirer **Emil Lang,** Schulgasse 9, Schriftführer **August Kilian,** Cansteinsberg 2, oder deren Stellvertretern Herren: **Karl Gerich,** Schulgasse 2, **Christian Jung,** Helenenstraße 12, und **Anton Hofmann,** Hellmundstraße 21. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenhalle", Kirchgasse 36.
7306 **Der Vorstand.**

Männer-Turnverein.

Dienstag, den 20. Sept., Abends 9 Uhr:
Beginn der Uebungen zum diesjährigen Schauturnen.
2081 **Der Vorstand.**

Gesangverein Neue Concordia.
Dienstag, den 20. September:
Wiederbeginn der Proben.
Es bittet um pünktliches Erscheinen
2083 **Der Vorstand.**

Hohe Belohnung
Demjenigen, welcher das **Portemonnaie mit 241 Mark in Gold** am Freitag Abend zwischen 6 und 7 Uhr im Hirschgraben nach Webergasse gefunden hat. Abzugeben **Webergasse 43,** 1 St. h. 10109*

Für gesunde und empfindliche Füße!
Aufert. feiner, solider Damen- u. Herren-Stiefel nach Maaß. Herren-Stiefel v. 2.80 an, Damen-Stiefel v. 2 M. an. **Beste Sohlerei** Wild-Sohlleder, Kein Kunstleder.
10106* Schuhmacher **von der Heide,** Schulgasse 4, 1 St.

Arbeitsnachweis
des
„Wiesbadener General-Anzeigers"
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis 1685
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
Dreher, Holz-
Friseure — Glaser — Lackirer
Sattler — Schlosser — Schmied
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Installateure — Tapezierer
Wagner — Zimmermann
Buchbinderlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Glaserlehrling
Kellnerlehrling
Küferlehrling
Lackirerlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Schneiderlehrling
Schuhmacherlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Hausknecht — Herrschaftsdiener
Schweizer.

Arbeit suchen:
Buchbinder — Schriftsetzer
Gärtner — Kaufmann
Kellner — Küfer
Maler — Lackirer — Maurer
Sattler — Schlosser
Maschinist — Heizer — Schneider
Schreiner — Schuhmacher
Tapezier — Wagner
Aufseher — Bureaugehülfe
Bureaudiener — Hausknecht
Herrschaftsdiener — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Taglöhner — Krankenwärter.

Abtheilung für Frauen.
I. Dienstboten und Arbeiterinnen sucht gut empfohlene:
Köchinnen
Allein-, Haus-, Kinder-,
Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Putzfrauen
Näherinnen u. Büglerinnen.
II. Haushälterinnen
Kinderfräulein
Verkäuferinnen
Krankenpflegerinnen 2c.

Lohnende und dauernde Beschäftigung finden
junge Leute
von 14—18 Jahren. 3220
Georg Pfaff,
Kapselfabrik, **Dotzheimerstr. 52**

Braver Junge 3204
kann die Buchbinderei erlernen. Näheres bei **Karl Dienstbach,** Buchbinderei, Schwalbacherstr. 35.

Wochenschneider
gesucht, Wellritzstr. 3. 10108*

Tüncher,
Anstreicher u. Taglöhner gesucht 10101*
Nerostraße 40.

Schuhmacher,
guter Arbeiter, auf Woche gesucht, Spiegelgasse 8. 3353

Ein **Sattlergehülfe** gesucht A. Ahmus, Taunusstr. 7. 10111*

Tüchtigen 10039*
Rock- u. Kleinstückarbeit.
s. **G. Nölker,** Louisenstr. 24.

Weibliche Personen.

Stellennachweis
Frauenerwerb,
Röderstraße 41, 1. St.
Schwester Therese sucht feinbürg. u. einfache **Köchinnen, Mädchen** für Küchen- u. Hausarbeit, Haus- und **Zimmermädchen.** 3350

Gesucht, jung. **Mädchen** für leichte **Monatsarbeit** (8 × wöchentl. 4 Mk.) Näheres **Nerothal 19,** Frontspitze. 10099*

Eine Verkäuferin für Putz, eine Verkäuferin für Tapisserie, eine Verkäuferin für Kurzwaaren
gesucht 10029*
Simon Meyer, Wiesbaden.

Suche sofort u. 1. Oct.:
Hotel-, Restaurations-, Pensions- und Herrschaftsköchinnen **gegen hohen Lohn;** ferner Zimmer-, Haus-, Allein- und tüchtige Küchenmädchen für prima Stellen.
Dörners I. Central-Bureau
Ellenbogengasse 9.
Telephon 571. 3102

Eine angehende
Köchin
sofort gesucht. Näheres 10105*
Grabenstraße 28, Part.

Ueber Fünfzig
tüchtige Mädchen jeder Branche **(gegen hohen Lohn)** erhalten **sofort** prima Stellen durch
Dörners I. Central-Bureau
9 Ellenbogengasse 9. 3102

Eine Weckfrau gesucht
10013* Philippsbergstr. 23.

Ein erfahrenes Mädchen
ges., welch. koch. k. Dass, kann auch zu Hause schlafen Wörthstraße 9, Beletage. 3355

Junges **Mädchen** vom Lande zu Kindern ges. W. Wenger, Bismarckring 20. 10059*

Stellengesuche

Heim
Schwalbacherstraße 65, 2, empfiehlt **Haushälterinnen, Köchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Monatsfrauen usw.** für sofort und später. 3269
P. Geißler, Diakon.

Verheiratheter **Spengler und Installateur** sucht dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped. ds. Blattes. 10062*

Ein kaufm. gebild. Herr (Christ), 34 J. alt, verh., noch in Stellung, perfect im Finanzwesen, durchaus selbstständig im Verwaltungsfach u. in Rechtssachen, besonders erfahren im Grundbuch-, Hypotheken- und Versicherungswesen, **sucht,** gestützt auf Ia Referenzen, anderw. sichere
Lebensstellung
als **Rentmeister oder Vermögensverwalter.** Caution kann gestellt werden. Off. unter A. G. 700 bef. die Expedition ds. Blattes. 14826

Ein akademisch gebildet. Mann,
welch. mit all. Bureau-Arbeiten vertraut ist, auch i. d. Landwirthschaft Erfahr. bes., sucht sof. pass. Stell. Gute Empf. steh. z. Seite. Gefl. Off. u. **R. S. 100.** postl. Wiesbaden erb. 10043*

Modes.
Tücht. **Verkäuferin** sucht per sofort Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. unter **A. 81** an die Exped. 10114*

F. ein gebild. Mädchen,
20 J., w. Stelle zur Stütze der Hausfr. gesucht auf Okt. fr. o. sp. Auch w. selb. die Beaufsicht. jüng. Kind. u. d. Schularb. übernehm. b. vollst. Familienanschluß. Offert. **O. W. 33.** postlagernd **Kassel.** 15196

Möbel-Ausverkauf.

Wegen **Aufgabe** meines **Möbel-Geschäftes** verkaufe sämmtliche **Möbel- und Waarenvorräthe** meines **großen reichhaltigen Lagers** zu den **allerbilligsten Preisen** aus. Sämmtliche **Möbel** sind nur **bester Qualität** und neuerer Stylart.

Da ich bis October vollständig geräumt haben möchte, bietet sich hier günstigste Gelegenheit für Brautpaare, Hotelier und Wiederverkäufer.

Wilh. Schwenck,
40 Taunusstraße 40.

1331

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende **Wiesbaden.**

Staatlich und städtisch subventionirt.

Beginn des Winterhalbjahres am **3. October.** Schulgeld pro Halbjahr 18 Mk.

Nähere Auskunft und Programme kostenlos. 1949

Stipendien der Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Aus den Zinsenerträgnissen des Stiftungsfonds des Lokal-Gewerbevereins können noch an einige **unbemittelte, talentvolle Lehrlinge** Stipendien zum Besuche der **Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende** gewährt werden, und wollen sich Bewerber bei der **Geschäftsstelle des Gewerbevereins,** woselbst auch das Nähere zu erfahren ist, **baldigst** melden. 1950

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Die zur **nächsten Saison** so **beliebten** und **modernen**

Soutachirungen

und

Stickereien,

Hand- und Maschinenarbeit, direct auf die Stoffe, liefert in jeder Ausführung und nach jedem beliebigen Modebilde zu **billigsten Preisen** die

Passementerie-Fabrikation
N. Marx,
Mauergasse 8.

Wiederverkäufer und Schneiderinnen **Engros-Preise.** 2031

Die beste Wichse ist und bleibt die weltberühmte, preisgekrönte

Union-Wichse

vormals Krauss-Glinz.

In blau-weissen Dosen und Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. **Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.** 348

TORF-STREU	TORF-MULL	PFERDE-MELASSE-FUTTER ohne jeden Torfmehl-Zusatz
½ so theuer wie Strohstreu. Arbeit- und Zeitsparend. Lustreinigend und werthvollen Dünger erzeugend in ¹/₁ und ½ Ballen	anstatt Sand in Vermehrungsbeete, für Hundehöfe, Hunde- und Geflügelställe, zum Bestreuen jung. Gemüse-, Spargel- und Erdbeerbeete, zum Isoliren von Kühlhäusern ꝛc. in ¹/₁ Ballen.	ist ein vorzügliches 100fach bewährtes Beifutter, besonders für schlechte Fresser, verhindert Kolik und ist billiger wie Hafer, hat aber mehr Nährwerth. Verkauf in Säcken à 75 kg.

liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen. 1197

L. Rettenmayer,
21 Rheinstraße 21.
Telephon Nr. 12.

Stearin-Lichte

lose, nicht in Packeten, 6 Stück auf's Pfund,

zu 50 Pfg.

bei 2013

E. M. Klein, 1 Kleine Burgstrasse 1.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse, sondern vermichten Sie dieselben mit dem sicher wirkenden **V. Kobbe's Helleolin.** Unschädlich für Menschen u. Haustiere. In Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk. erhältlich bei Apotheker **E. Koeks,** Drogerie „zum rothen Kreuz". 1474b

---

Butternilch,
Dickmilch. Siebkäse, ꝛc. täglich frisch Molkerei **Martini,**
3053 48 Taunusstraße 48.

Empfehle **I. Rind- und Kalbfleisch, Schweinefleisch,** sowie jeden Tag frische **Wurst.**
3196 **J. Heymann,** Metzger, Römerberg 39, Ecke Rödersir.

Zimmerspähne
pro Karren **2 Mark 70 Pfg** zu haben bei 3066
A. Rook, Aarstr. 8.

Zimmerspähne
zu haben 2283
Moritzstraße 23, Part.

Alle Katarrhe, Stimmlosigkeit, Keuch-, Stick- und Krampfhusten, Luftröhren- u. Lungenentzündung etc., sowie **„alle Kinderkrankheiten",** Brechdurchfall, Krämpfe, Darmkatarrh, Masern, Scharlach, Diphtherie, Engl. Krankheit (Rachitis), Scrophulose etc. 2080

behandelt mit glänzendem Heilerfolge in überraschend kurzer Zeit

A. Otterson's Naturheil-Institut,
Luisenstrasse 24, Part. links.

Sprechstunden: Vorm. 9—11, Nachm. 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags Vorm. 9—11 Uhr.

Empfehlen

Oelfarben in allen möglichen Nuancen, fertig zum Anstrich;

Oel-Lackfarben,
Oel-Glanzfarben,
Fussbodenöl,
Fussboden-Glanzlacke,
Bernsteinfussbodenlacke,
Emaille-Lacke,
Aquarell- u. Künstler-Oelfarben,
Malpinsel — Künstlerpinsel.

Grösste Auswahl. Reelle Bedienung. Fabrikpreise.

August Rörig & Cie.,
Lack- und Farben-Fabrikation,
6 Marktstrasse 6. 2079

Man verlange **Scherer's Cognac**

Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Alleinige Verkaufsstellen:

Franz Blank Nachf., Bahnhofstrasse 12,
C. Brodt, Albrechtstrasse 16,
P. Enders, Michelsberg,
D. Fuchs, Saalgasse 2,
V. Groll, Schwalbacherstrasse 79,
J. Huber, Bleichstrasse 15,
J. C. Keiper, Kirchgasse,
F. Klitz, Rheinstrasse 79,
A. Mosbach, Kaiser Friedrich-Ring 14,
Chr. Ritzel Wwe., Ecke Häfnergassse,
Oscar Siebert, Taunusstrasse. 10636

A. Otterson's Naturheil-Institut,

Luisenstrasse 24, Part. links.

Rheumatismus, Ischias, Gicht, Zuckerharnruhr, Augen-, Haut-, Magen- u. Darmleiden etc. Die Folgen von Quecksilber- und Jodkuren, falscher Ernährung u. Schwächungen etc.

Unterleibsleiden, Nerven-, Frauen- und discrete Leiden, Circulations-Störungen, Blutstockung, **Hypochondrie, Hysterie,** Migräne etc.

Krebsleiden,

Gesichts-, Nasen-, Lippen-, Zungen-, Kehlkopf-, Brust-, Unterleibs- etc. und Knochenkrebs — „diese ohne jede Operation. ohne Brennen, Aetzen und Auskratzungen" —.

In Folge sorgfältiger, streng individueller Behandlung **ausserordentliche Heilerfolge.**

Als Heilfactoren dienen: Das gesammte Wasser- und Naturheilverfahren in Verbindung mit der Electro-Homoeopathie, Massage und schwed. Heilgymnastik System Thure Brandt —, Heilmagnetismus, sowie Electrische Kuren System Alimonda. 1934

Sprechstunden: Vorm. 9—11, Nachm. 3—5 Uhr. Sonn- u. Feiertags: Vorm. 9—11 Uhr.

Wir offeriren in bekannter Güte bei Abnahme von mindestens 18 Flaschen:

Bowlenwein	per Flasche	**Mk. 0,45.**
Rheinwein, guter Tischwein,	„ „ „	**0,50.**
Moselwein.	„ „ „ „	**0,50.**

Bessere Marken nach Liste.

Mondorf & Lemp., Weinhdlg.,
Adelheidstraße 47.
Telephon Nr. 413. 2082

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 8582.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 219. Dienstag, den 20. September 1898. XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und im Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden.

Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitreibungsfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Die Dauer der diesjährigen Herbst-Saatzeit ist vom Feldgericht **vom 21. September bis 15. November 1898** festgesetzt worden.

Wiesbaden, den 17. September 1898.

Der Oberbürgermeister.
536a J. V.: Körner.

Feuermeldung.

Zur schleunigen Feuermeldung nach der Feuerwache dienen die in den Straßen angebrachten Feuermelder, deren Lage durch Placate in jedem Haus angezeigt ist. Schlüssel zu diesen Meldern sind an nachverzeichnete Personen vertheilt:

1. an die Besitzer der Häuser, an welchen ein Feuermelder angebracht ist.
2. an sämmtliche Führer der Feuerwehr.
3. an alle Schutzleute.

Außerdem kann jeder Einwohner zu dem Preise von **einer Mark** einen solchen Schlüssel auf dem Feuerwehrbüreau, Zimmer Nr. 18 im Erdgeschoß rechts im Rathhause, erhalten.

Die Feuermelder befinden sich:

I. Michelsberg 11. Ecke der Emser- und Querfeldstraße. Walramstraße 19. Ecke der Bachmeyer- und Walkmühlstraße. Aarstraße 12. Ecke der Lahn- Emser- und Walkmühlstraße. Westendstraße 1. Bleichstraße 39. Schwalbacherstraße 18. Ecke der Karl- und Rheinstraße. Rheinstraße 20. Dotzheimerstraße 52. Schiersteinerstraße 6. Oranienstraße 9. Moritzstraße an der Gefängnißmauer. Biebricherstraße an dem Rondell. Ecke der Biebricher- und Möhringstraße.

II. Friedrichstraße 32. Rheinstraße 34. Goethestr. 13. Albrechtstraße 1. Rheinstraße 25. Rheinstraße 33. Bahnhofstraße 15. Friedrichstraße am Museum. Ecke der Frankfurter- und Martinstraße. Ecke der Frankfurter- und Rheinstraße. Taunus- und Rheinbahnhof. Ecke der Mainzerstraße und Lessingstraße. Mainzerstraße 64 (im Archivgebäude). Schlachthausstraße (im Schlachthaus).

III. Cursaalplatz (alte Colonnade). Schöne Aussicht gegenüber der Rößlerstraße. Sonnenbergerstraße gegenüber Leberberg. Sonnenbergerstraße 50. Parkstraße 11. Ecke der Bierstadter- und Alwinenstraße. Bierstadterstraße 12. Gartenstraße 14.

IV. Langgasse 34. Schulberg 12. Schwalbacherstraße 38. Platterstraße 62. Ecke der Gustav-Adolf- und Hartingstraße. Schachtstraße 25. Kochbrunnenplatz. Hotel Rose. Obere Geisbergstraße 36. Geisbergstraße 5. Nerostraße 25. Taunusstraße 57. Kapellenstr. 30. Stiftstraße 30. Nerothal 19. Nerothal 43. Ecke der Emilien- und Kapellenstraße.

Die Polizei-Verordnung vom 10. September 1893 schreibt in § 21 vor: „Jeder Eigenthümer oder Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet, hiervon **ohne jeden Verzug,** durch Vermittelung der nächstgelegenen Feuermeldestelle der Feuerwache Kenntniß zu geben." 256

Wiesbaden, im Mai 1896. Der Magistrat.

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1899 in dem Rathhause, Zimmer Nr. 53, bis zum **31. Oktober d. Js**, in den Vormittagsbureaustunden machen zu wollen. 534a

Wiesbaden, den 16. September 1898.

Der Magistrat.
J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden Wein- und Obstweinproduzenten des Stadtberings ihr **eigenes** 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu declariren haben, widrigenfalls eine Accisedefraudation erfolgt.

Wiesbaden, den 20. September 1898.

537a Das Acciseamt: Zehrung.

Aufforderung.

Die Grundbesitzer der hiesigen Gemarkung werden hiermit aufgefordert, Anmeldunden **fehlender Grenzzeichen** an ihren Grundstücken in dem Rathhause, Zimmer Nr. 53, in den Vormittagsdienststunden bis zum **8. Oktober ds. Js.** machen zu wollen.

Wiesbaden, den 16. September 1898.

535a Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Der Schreiner **Heinrich Schohe,** geboren am 8. October 1858 zu Klein-Ostheim, zuletzt Riehlstr. 8 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine 5 Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 15. September 1898.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
533a Mangold.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, sollen aus dem Nachlasse der Frau Regierungs-Kanzlist **Philipp Ott Wittwe,**

2 complette Betten, 1 Plüschgarnitur, (Sopha, 6 Stühle und 1 Sessel), 1 Sopha, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 2 verschied. Tische, 1 Küchenschrank und Küchengeschirr

im Hause **Wellritzstraße 6, I** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 16 September 1898.

Im Auftr.:
2045 Kaus, Magistrats-Ober-Sekr.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden
Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von Mk. 2 monatlich 1⅔ Pfg.) giebt und daß die Taxatoren **von 8 — 10 Uhr Vormittags und von 2 — 3 Nachmittags** im Leihhause anwesend sind. 432

Die Leihhaus-Deputation.

Dienstag, den 20. September 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Deutscher Turner-Marsch . . . . Stasny.
2. Ouverture zu „Johann von Paris" . . Boildieu.
3. Stephanie-Gavotte . . . . . Czibulka.
4. I. Finale aus „Die Jüdin" . . . Halevy.
5. Sonntagskind-Walzer . . . . . Millöcker.
6. Der Wanderer, Lied . . . . . Frz. Schubert
7. Fantasie aus „Die Stumme von Portici" . Auber.
8. Le bachanal, Konzert-Galop . . . Bendel.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Dramatische Ouverture über ein deutsches Nationallied . . . . . Stadtfeld.
2. Scherzo a capriccio . . . . . Mendelssohn.
3. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini" . Berlioz.
4. Csardas Nr. 2 . . . . . Michiels.
5. Ouverture zu „Der Waffenschmied" . . Lortzing.
6. Trau-schau-wem", Walzer aus „Waldmeister" Joh. Strauss.
7. Carmen Suite . . . . . Bizet.
   a) Les Contrebandiers. b) Habanera.
   c) Nocturne. d) Final: Séguidille.
8. Marche russe . . . . . Ganne.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Kur-Halle
alte Colonnade Mittelbau.
Verkauf
von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.
Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, 25. September 1898, ab 4 Uhr Nachmittags
(nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.
Drei Musikkorps.
BALLON-FAHRT
der Aëronauten
Miss Polly und Capitain Ferell
mit ihrem Riesen-Ballon „Nordpol" (1000 Cub.-Meter.)
verbunden mit
Fallschirm-Absturz
ausgeführt von **Miss Polly.**
Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse.
(Preis nach Vereinbarung.)
Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.
Um 8 Uhr beginnend:
Doppel-Konzert.
Mit Eintritt der Dunkelheit:
Illumination des Kurparks.
Grosses Feuerwerk
(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker **A. Becker.**)
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.
Eintrittspreis: **1 Mk.**
Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses.
Eine **rothe Fahne** am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.
Städtische Kur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11.05 Uhr, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Fremden-Verzeichniss.
vom 19. September 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Hilpert, Elsterwerda
Lodholz, Pforzheim
Fauser, Stuttgart
Scherr, Bingen
Wolff, Hamburg
Jacoby, Cöln
Linkenbach, Gen.-Dir., Ems
Thiel, Fr., Lübeck
Schmidt, Frl., Lübeck
Hammer, Burtscheid
Landskron m. Fr., Essen
Lassen, Dr., Weimar

Hotel Aegir.
Schallwyk, Rolandseck
Schallwyk, Fr., Amsterdam
Pinkuss m. Fam., Berlin

Bahnhof-Hotel.
Boerg m. Fr., Haag
Krug, Cöln
Schneider, Frl., Würzburg
Speck, Frl., Würzburg
Börner, Offenburg
Reiss, Opernsänger, Berlin

Wolf, 2 Hrn. Essen
Gopfert, Secret. Elberfeld

Schwarzer Bock.

Tirpitz m. Fam. Berlin
Weintraud Offenbach
Wiese Coblenz
Dresel, Kfm. Breslau
Lust, Kfm. Frankfurt
Cohn, Rent. m. Fr. Hamburg

Zwei Böcke.

Waller, Pfr. Lindenfels
Scharf v. Ganerstädt, Rittergutsbes. Weimar

Cölnischer Hof.

Greiss, Oberamtsarzt Dr. m. Fr. Neckarsulm
Greiss Neckarsulm
Pratsch, Fr. Gen. Hannover
Cuntze, Frl. Schwerin

Hotel Dahlheim.

Bont, Dr. m. Fr. Lienden
Jost m. Fr. Loewenburg
Gollmert, Frl. Rent. Berlin
Oppenheim, m. Fr. Cassel

Curanstalt Dietenmühle.

Werthern, Graf Bleichlingen
Rasch, Kfm. London
Rasch, Fr. London
Schulz, Dr. med. Mainz

Hotel Einhorn.

Pache, Kfm. Görlitz
Poeppel, Kfm. Antwerpen
Friedburg, Kfm. Frankfurt
Cohn, Kfm. Berlin
Arnold, Kfm. Plauen
Lanth, Kfm. Hausen
Hoffmann, Kfm. Elberfeld

Eisenbahn-Hotel.

Mauss, Kfm. Berlin
Störling m. Fr. Moers
Stein m. Fam. Cöln
Schelle, Prof. Scheunich
Dorf m. Fr. Mettmann
Bergmann, Stud. Würzburg
Schnupp m. T. Würzburg
Walter, Frl. Würzburg
Rivoir Cassel
Gobiet, Dr. med. Berlin

Badhaus zum Engel.

Kleniewski m. Fr. Warschau
Goldberg m. Fr. Warschau
Bergmann, Frl. Mülheim

Englischer Hof.

Wagner Warschau
Bleidiem. Fr. Aachen
Polakiowicz, 2 Hrn. Warschau
Reber Reading-Penn
Liban Lodz

Grüner Wald.

Lippe, Kfm. Dresden
Lohnung m. Fr. Pirmasens
Müller, Kfm. Elberfeld
Strassburger m. Fr. Elberfeld
Strassburger, Kfm. Elberfeld
Schmitz, Kfm. Cöln

Hotel Happel.

Vetter, Kfm. Hamburg
Lanz m. T. Hannover
Burgin, Kfm. Maursauet
Hofmann m. Nichte Kirberg
Walder, Kfm. m. Fr. Wien
Wagner, Kfm. m. S. Wien

Hotel Hohenzollern.

Cohn, Bankier Breslau
v. Seckendorf, Fr. Gräfin Berlin
Mamoneoff, Wirkl. Staatsrath m. Fr. Petersburg
van Eeghen, Fr, Amsterdam
Biermann, Frl. Amsterdam
Schlossmann m. Fr. Dresden
Loewenberg m. Fr. Berlin

Hotel Vier Jahreszeiten.

Blackington, Frl. m. Bed. Paris
Oemmeler Crefeld
Hönk, R.-Gutsb. m. Fr. Holstein

Kaiser-Bad.

Cohn, Kfm. m. Fr. Lodz
Eisner, Kfm. Lodz
Schmula, Hüttendir. Nicolai
Strauss, Kfm. Frankfurt

Hotel Kaiserhof.

Kelch m. Fam. u. Bed. Petersburg
Goulot, Frl. Petersburg
Wulff m. Fr. Hamburg
Ephrussi m. Fr. u. Bed. Odessa
Beyermann, Fr. m. T. Riga
Lau-Flernay, Fr. Petersburg
de Naeyer m. Fr. u. Bed. Brüssel
Willon London

Goldene Kette.

Cras, Fr. Fechenheim

Badhaus zur Goldenen Krone.

Ammon, Fr. Nürnberg
Schmidt, Fr. Erlangen
Müller, Fr. Berlin

Hotel Mehler.

Leicht, Kfm Budapest
Breitenfeld, Kfm. Wien
Fick, Kfm. Hamburg
Noll, Oeconom Soden
Crentzenberg, Kfm. Stuttgart
Sauer, Kfm. Hanau
Jeuter, Kfm. m. Fr. Beule
Kilian, Kfm. Stuttgart

Hotel Metropole.

Damsh, Fbkt. m. Fr. Altona
Jacobs, Kfm. Hannover
Sporket m. Fr. Bivilystock
Jonas, Dr. jur. m. Fr. Frankfurt
Tillmanns m. Fr. Neukirchen
Lang, Kfm. m. Fr. Frankfurt
Lang, Kfm. m. Fr. Nürnberg
Noeting m. Fr. Cöln
Fels Berlin

Gundelwein m. Fr. Pirmasens
Betzer Cöln
Niemeyer, Dr. m. Fr. Amsterdam
Niemeyer, Past. Dr. Finsterwold
Bramptore, Fr. m. Bed. England

Nonnenhof.

Moog, Kfm. Limburg
Kräuter, Kfm. Dresden
Schulz, Kfm. Plauen
Poppe, Kfm. Coburg
Wagner, Kfm. Pforzheim
Oehlbrich, Kfm. Berlin
Anheisser, Kfm. Kreuznach
Hedding, Kfm. Kreuznach

Hotel du Nord.

Jores, Kfm. m Fr. Crefeld
Huth, Ing. m. Fr. Barmen
Ebstein, Geh. Rath u. Prof. Dr. m. Fam. Göttingen
Müller Frankfurt

Pariser Hof.

Engelbach Weissenburg
Ellgering m. Fr. Duisburg
Barthelmess, Fr. Düsseldorf
Mersch Duisburg
Bleszyuska, Fr. Warschau
Bleszynski, Hptm. Warschau

Hotel St. Petersburg.

Bücking-Keck, Fr. Alsfeld
Bücking-Keck, Frl. Alsfeld
Potemkin, Fr. m. T. Smolensk
Potemkin, Fr. Smolensk

Pfälzer Hof.

Becker, Kfm. m. Fr. Cöln
Willmer Gelsenkirchen
Willmer, Fr. Gelsenkirchen
Vogel, Kfm. Paderborn

Promenade-Hotel.

Se. Exc. v. Paschkow, Minister m. Fam. u. Bd. Russland
Vorwerk, Hofschausp. Berlin

Zur guten Quelle.

Görkler m. Fr. Lendungen
Rothe Wesel
Krach, Hauptl. Ungen
Krach, Hauptl. Homberg

Quisisana.

Peter, Prem. Lieut. München
v. Swoeff, Exc. Fr. m. Bed. Petersburg
Haenel m. Fr. Haspe
Bonte, Bauinsp. Haspe
Pinkas, Kfm. m. Fr. Russland

Rhein-Hotel.

Koser, Dr. m. Fr. Elberfeld
Stark Crefeld
Stoll, Fr. Rheinbrohl
Temple m. Fr. Amerika
Overheit, Fr. Bonn
Rousillion, Fr. Frankfurt
de Handtscheer, Dr. m. Fr. Antwerpen
Teschner Dresden
Eisfeld, Frl. Gotha
Eisfeld Gotha

Römerbad.

Buchholtz Cassel
Ostertag, 2 Frl. Nördlingen

Weisses Ross.

Freiin von Falckenstein Frankfurt
Krack, Fr. Wittlich
Frhr. v. Breidenbach, Oberstlieut. a. D. Breidenstein
Freiin v. Breidenbach Breidenstein
Sübring m. Fr. Magdeburg

Weisser Schwan.

Rendtorff, Dr. m. Fr. Kiel
Wölffert, Fr. Berlin

Hotel Schweinsberg.

Echeigand m. Fr. Duisburg
Leissing, Kfm. Cöln
Rausch, Kfm. Mühlhausen
Drucker, Kfm. Berlin
Nraft, Kfm. Berlin
Gutersehn, Kfm. Wesel
Hübner, Kfm. Antwerpen
Gerden, Kfm. m. Fr. Laassche
Jocheinsch m. Fr. Crefeld
Federleu, Kfm. Frankfurt

Hotel Spiegel.

Feinstein m. Fr. Warschau
Diehl Pirmasens
Couturier Pirmasens
Bumann Friedrichsfeld
Biemann, Frl. Friedrichsfeld
Biemann Solingen
Schneibner Gera
Rehn, Fr. m. S. Melsungen
Prussok, Kfm. Lodz
Bergmann, Fr. Mülheim
Weirsbeen, Frl. Grodus

Hotel Tannhäuser.

Browning m. Fr. Toledo
Browning m. Fr. Toledo
Stetter, Kfm. Stuttgart
Denzler, Kfm. Langnau
Vaneker, Kfm. Emmerich
Möcking, Frl. Elberfeld
Heiderno, Steuercontr. m. Fr. Rechlinghausen
Giavetti Rechlinghausen
Isele, Kfm. Freiburg
Zängerle, Dr. Marburg
Franz Heilbronn

Taunus-Hotel.

Abt, Kfm. Cassel
Cossmann m. Fr. Duisburg
Renard, Fr. Siegburg
Rocholl, Amtsr. Brotterode
Gaebler m. Fr. Danzig
Föllen, Kfm. Bremen
Loth, Rent. Warschau

Edelmann m. Fr. Amsterdam
Goldschmidt m. Fr. Mannheim
Carthaus m. Fr. Dortmund
Neumann, Frl. Hamburg
Sack, Fr. m. Fam. u. Bed. Düsseldorf
Belmonte, Frl. Leipzig
Belmonte, Dr. Leipzig
Lienzer m. T. Petersburg
v. Colsen, Hauptm. Berlin
Lange, Offiz. Berlin
Kauffmann Hamburg
Jamada, Dr. Heidelberg
Müler m. Sch. New-York
Dusberg, Fr. Barmen
Danzberg Fr. Barmen

Hotel Victoria.

Kronenberg, Frl. Arnheim
Toe Wolen, Frl. Arnheim
Gerriet van Riemsdyt Java
d'Abo, Rent. m. Fr. Holland
Hartmann, Fr. Oeynhausen
Güterbock, Geh. Rath m. Fr. Königsberg
Maddock m. Fr. Liverpool

Hotel Weins.

Lachmann, Dr. Berlin
Lohmeyer, Kfm. Bocholt
Meyer, Dr. m. Fr. Boppard
Klepper m. Fr. St. Goar
Stade m. Fr. Dortmund
Becker, Dr. m. Fr. Strassburg

Hotel Zinserling.

Jäger Meiningen
Roth Berlin
Müller Stettin

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 22. und Dienstag, den 27. l. M., Samstag den 1. und Dienstag, den 4. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, sollen in dem Versteigerungslocal Neugasse 6 verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert werden. 10103*

Wiesbaden, den 19. September 1898.

Steigerwald, Vollziehungsbeamter.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. September d. Js., Nachmittags 3 Uhr, wird das dem Wirth **Johann Klein**, dermalen in Neviges, früher in Frankfurt a. M., und dessen Ehefrau Marie, geborene Orth, zustehende, hier an der Ecke des Hirschgrabens und der Adlerstraße zwischen Johann Backes und Philipp Herborn belegene **Immobiliar-Besitzthum,** bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem einstöckigen Hinterhaus nebst Hofraum, 24000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 61, **zum dritten Male zwangsweise öffentlich versteigert** werden.

Die amtsgerichtliche Genehmigung wird demnächst ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth **um jedes Letztgebot** ertheilt werden, soweit die Bestimmungen in § 59 pos. 3 der Nass. Executionsordnung nicht entgegenstehen.

Wiesbaden, den 25. Juli 1898.

1597 **Königliches Amtsgericht V.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. Sept. cr., Vormittags 11 Uhr werden in **Dotzheim**:

1 neue Vernickelungsanstalt und 1 Keilsäge

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Sammelpunkt am Bahnhof zu Dotzheim.

Wiesbaden, den 19. September 1898.

2089 **Eifert,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. September cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

5 Kleiderschränke, 1 Secretär, 5 Sophas, 3 Commoden, 2 Spiegelschränke, 2 Waschcommoden, 2 Regulator, 1 Ruhebett, 1 Papierschneidmaschine, 2 Theken, 2 Ladenschränke, 4 Reale, 12 Tische, 40 Stühle u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise und daran anschließend **aus einem Nachlaß**

1 vollst. Bett, verschiedene Hosen, Westen, Röcke, Hemden, sowie Bilder, Figuren 2c.

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 19 September 1898.

2086 **Schröder**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. September cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13:

1 vollst. Bett, 2 Kleiderschränke, 4 Kanapees, 1 Sopha mit braunem Bezug, 3 Konsolchen, 4 Kommoden, 1 nußb. Tisch, 1 viereckiger Tisch mit Decke, 1 Sessel, 1 Blumentisch, 1 Nachttisch 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Kruzifix, 1 Nähmaschine, 1 Teppich, 1 Ladenschrank, 4 Säcke Saatgerste, je 1 Sack Wickenfutter und Grassamen, 3 Kisten Nudeln, 1 Halbverdeck, 1 neue Schneidmaschine, 1 Teigtheilmaschine, 1 Waage mit Gewichten, 17 Brod- und Brödchendielen, 7 Kuchenformen, 10 Kuchenbleche, 2 Backmulden und verschiedene Blechwaaren;

ferner: **6 Stühle und 1 Musikautomat**

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 19. September 1898.

2088 **Eifert,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen gelangt der am **1. Oktober ds. Js.** in Kraft tretende

Winterfahrplan

des diesseitigen Directionsbezirks zur Ausgabe. Derselbe liegt in der Zeit vom 17. ds. Mts. bis 1. Oktober ds. Js. in den Bureaus der Stationen zur Einsichtnahme offen. Die wichtigeren Abweichungen gegen den seitherigen Fahrplan sind darauf in einer Zusammenstellung angegeben.

Frankfurt a. M., den 15. September 1898.

163/52 **Königl. Eisenbahndirection.**

Obstversteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 21. ds. Mts., Mittags 1½ Uhr, läßt die Gemeinde **Wallau** das Obst von einer Anzahl Aepfel- und Birnbäumen an Ort und Stelle öffentlich versteigern.

Der Anfang wird im Gemeindehofe gemacht.

Wallau, den 18. September 1898.

Der Bürgermeister.
Schlemm.

1514b

(Siehe auf Seite 6.)

Nichtamtliche Anzeigen.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 20. Sept. cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend versteigere ich im **Auftrage der Erben** nachverzeichnete zum **Nachlasse der Frau E. Göbel Wwe.,** gehörige Mobiliargegenstände in der Wohnung

◆ 2 Grabenstraße 2 ◆

2 Stiegen hoch,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung als:

2 hochh. nußb. Betten mit Roßhaarmatratzen, Kommode mit Glasschrank, 2 Sopha's, Ausziehtische, 4eckige Blumen- u. Nipp-Tische, Polster- und andere Stühle Nähmaschine, Glasschrank, nußb. Bett, Wasch- u. andere Kommoden, Wasch- und Nachttische, Kleiderständer, Spiegel, Bilder, Hänge- u. Stehlampen, Teppiche, Gardinen, Deckbetten, Kissen, Weißzeug, Glas, Porzellan, Küchenschrank, Tisch u. Stühle, Küchenbretter, Küchen- u. Kochgeschirr und noch **viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände,**

Wilh. Heltrich,

2068 **Auctionator u. Taxator,**
Geschäftslokalitäten, **8 Mauritiusstraße 8.**

Obstversteigerung.

Nächsten Dienstag, den 20 Septemb. cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt **Herr Wilh. Kraft, Landwirth** hier, seine **gesammte Obstcrescenz** von

ca. 250 Bäumen

Aepfel, Birnen u. Nüsse

im **Felddistrict Weinreb** und **Hainer** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz: **Bierstadter Felsenkeller.**

Wilh. Klotz,

2074 **Auctionator u. Taxator.**

Baumeister u. Bauherren

Alle Arten Grundarbeit, sowie Abbruch von Bauten übernehme ich preiswürdig.

Fuhrunternehmer,

August Ott sen.,

8681 **Biebricherstraße 19.**

2027 **Kohlen**

der **besten Zechen** billigst bei **M. Cramer,** Feldstraße 18.

Kohlen

in allen Sorten, **Eierbrikets von „Alte Haase", Braunkohlen-Brikets, Patent-Coaks** für Centralheizung und Fäßöfen, Holz- und Lohkuchen empfiehlt 2040

Wilh. Weber,
Wellritzstraße 19.

Gebrandmarkt.

Roman von U. Rosen. 17

„Wer könnte den Beweis des flammenden Brandmals auf Dora Roters Fußsohle anzweifeln; wer dieses angstvolle, zagende Geständnis, die Wiederholung der mir von Gerhard gemachten Enthüllungen als unwahr verwerfen. Aber ehe ich von den Beweisen zu reden beginne, werde ich eine Erklärung vorausschicken müssen. Für seine Verschwiegenheit bürgt mir sein Familienstolz. Jung, leichtfertig, vergnügungssüchtig wie er ist, wird er dennoch die schmachvolle Geschichte seines Volkes nicht verbreiten. Gott weiß, wie froh ich wäre, könnte ich mir es ersparen, sie zu wiederholen."

Der vermeintlichen Tochter Gegenwart fast vergessend, durchschritt sie das Zimmer, und sich an ihren Schreibtisch setzend, schrieb sie folgende Zeilen: „Ich bin von einer dringenden Angelegenheit auf das lebhafteste in Anspruch genommen, teurer Egon, und bitte Dich deshalb, mich für heute zu entschuldigen und uns am Sonnabend zu einem vierzehntägigen Besuch nach Rhibet zu folgen, wenn des Grafen Zustand es Dir gestattet. Morgen schon verlassen wir London."

„Für Herrn Harcourt," sagte sie dem herbeigerufenen Diener. „Und benachrichtigen Sie mich von seiner Entfernung."

„So, nun sind wir wieder allein, mein Kind," wendete sie sich jetzt Adda zu, sich neben sie setzend und ihren schönen Kopf an sich ziehend. „Ich möchte Dich immer, immer ungestört liebkosen können. Du, mein teures Kind, hast etwas wie die Liebe einer Mutter besessen, ich aber habe nur eine leere Wiege gekannt."

„Herr Harcourt hat soeben seinen Wagen bestiegen," meldete der Diener sich sogleich wieder zurückziehend.

„So dürfen wir uns hinauswagen," lachte Lady Buxton, die Karte wieder zur Hand nehmend und auf den Namen deutend. „Egon Harcourt," sagte sie dann ernst, „war von seines jungen Vetters Tode der vermeintliche Erbe des Titels und der Güter der Buxtons. Ich wollte erst Zeit gewinnen, ihm die nötige Aufklärung zu geben, ehe ich ihn Dir vorstellte, und habe ihn deshalb nach Rhibet eingeladen."

„Der Arme!" seufzte Adda, „ich bin es, die alle seine glänzenden Erwartungen, vielleicht sein ganzes Glück, vernichtet! O, Mama, der Gedanke ist sehr betrübend. Glaubst Du, daß er mich deswegen hassen wird?"

„Dich hassen, Marianne? Wer könnte einen Engel, wie Dich, hassen? Aber komm, geliebtes Kind, wir haben heute noch viel zu thun, da wir schon morgen London verlassen. Wir müssen Dich standesgemäß ausstatten, und dazu wird es der vereinten Kräfte meiner Hanna und einer Modistin bedürfen, während ich selbst alle Hände voll zu thun habe, die nötigen Einkäufe für Dich zu besorgen."

In der Vorhalle begegneten sie Lady Lexley. Die alte Dame, die ihre Brille nicht auf hatte, und deren Gedanken vollständig mit Lady Buxton beschäftigt waren, bemerkte Adda zuerst nicht.

„Wie Du auf Deine Gesundheit losstürmst, teure Pandora," schalt sie. „Gestern sahst Du sehr elend aus, und wie ich fürchte, ist Dein Befinden auch heute nicht besser, und doch willst Du morgen nach Rhibet aufbrechen. Laß Dich einmal anschauen, Liebe." Ihre Brille hervorziehend, gewahrte sie Adda und betrachtete sie in sprachlosem Erstaunen.

Lady Buxton errötete vor Freude. Die offene Bewunderung der alten Dame that ihrem Mutterherzen innig wohl. „Heißen Sie die Kleine willkommen, teure Freundin, heißen Sie die Süße willkommen, sie ist mein Kind," rief sie, Addas Hand in die der alten, treuen Freundin legend.

„Wie ich mich freue, Pandora," rief Lady Lexley. „O, mein teures Mädchen," wendete sie sich herzlich an Adda, „sei ihr Trost, sie bedarf des Trostes so sehr! Ich allein weiß, wie furchtbar sie durch den Verlust ihres Gatten und Kindes gelitten hat, und wieviel Du ihr zu werden vermagst. Es war längst mein Wunsch, daß sie eine Tochter adoptiere, und jetzt bete ich zum Allmächtigen, daß er Euch beiden seinen Segen verleihe." Und sie schloß Adda stürmisch in ihre Arme.

„Ich habe Ihnen eine wunderbare Geschichte zu erzählen, meine teure, mütterliche Freundin," sagte Lady Buxton bewegt. „Nur gestatten Sie mir erst, Hanna Anweisungen für die Modistin und andere zu geben, die mir meine Kleine in würdige Gewandung hüllen sollen."

„So geh, Pandora, und wenn Du fertig bist, laß mich erfahren, was Dich so heiter stimmt."

Adda brannte vor Ungeduld nach einer vertraulichen Unterredung mit ihrer Mutter, wußte sich aber zu beherrschen und ihre Fassung zu bewahren, bis Lady Buxton sie in die prächtigen Gemächer geleitete, die während der falschen Dora Rothers Abwesenheit für die Tochter des Hauses eingerichtet worden.

„Hier in diesem Zimmer ruhe aus, bis ich wiederkomme," sagte Lady Buxton zärtlich. „Du hast aufregende Stunden durchlebt, teures Kind, und vollkommene Stille ist Dir unbedingt notwendig. Deine Wangen glühen fieberhaft und Deine Augen sehen müde aus."

„Aber auch Du, Mama," rief das Mädchen mit erkünstelter Besorgnis, als Lady Buxton es in die bernsteinfarbigen Atlaskissen des Sofas niederdrückte, „auch Du hast heute Schweres durchgemacht, und . . ."

Die Gräfin küßte, glückselig lachend, die roten Lippen zum Schweigen.

„Mir hat die Aufregung meine ferne Jugend wiedergegeben, Kind! Aber jetzt muß ich Dich verlassen. Möglicherweise werde ich länger aufgehalten, als ich jetzt vermute. Solltest Du eher erwachen, als ich zurück bin, so findest Du in jenem Schrank eine auserwählte Büchersammlung und in dem kleinen Salon nebenan ein Pianino. Oder spielst Du nicht, meine Marianne? Du sagtest mir, daß Du nur eine einfache Erziehung erhieltest." 56,18

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger".

Monatlich 50 Pfennige frei ins Haus.

Gebrandmarkt.

Roman von U. Rosen. 18

„Ja, Mama, eine schlicht bürgerliche, aber ich bin nicht unwissend, Mama. Meine musikalischen Leistungen sind allerdings unbedeutend, denn in der Musik erhielt ich nur mangelhaften Unterricht und mir stand selten ein Instrument zur Verfügung."

Thränen traten der getäuschten Mutter in die Augen, als sie bedachte, welche Entbehrungen ihre Tochter erduldet hatte. „Sei glücklich in dem Bewußtsein, mein geliebtes Kind, daß Du künftig, so Gott will, nie wieder an dem Mangel leiden sollst, was fürstlicher Reichtum und grenzenlose Liebe zu gewähren vermag." Sie öffnete eine Thür und verschwand im Korridore, der, wie sie Adda erklärt hatte, mit dem Zimmer der Kammerfrau in Verbindung stand.

„Ich habe sogleich mit Dora gesprochen," sagte sie, wieder eintretend. „Sie soll eben mit Hanna in die Stadt fahren, um ihre Einkäufe zu besorgen. Ihr schreckliches Geständnis hat die Frau augenscheinlich tief ergriffen, sie scheint ihre Missethat aufrichtig zu bereuen."

„O, gewiß, Mama! Das erkannte ich deutlich, als sie mir heute morgen ihr furchtbares Geheimnis anvertraute. Ich hoffe, Mama, Du wirst Dora Rother eines Tages noch lieb gewinnen."

Die Gräfin schüttelte ernst den Kopf, küßte das schöne Gesicht des Mädchens immer wieder und verließ endlich mit einem zärtlichen Lebewohl das Zimmer.

Adda blickte in fieberhafter Ungeduld nach der Thür zu dem Korridor. Mit atemloser Spannung lauschte sie auf jeden Schritt draußen, bis endlich Mathilde leise hereinschlüpfte.

„Ich sah sie fortgehen," flüsterte sie, „wartete aber aus Vorsicht noch einige Zeit. Während die Gräfin, Hanna und ich fort sind, hast Du eine gefährliche Aufgabe auszuführen."

Erschrocken sprang Adda auf. „Was denn wieder?" ächzte sie. „Ich dachte jetzt . . ."

Ihre Mutter raunte ihr einige Worte ins Ohr.

„Das kann nicht sein," stöhnte sie. „Begreifst Du denn nicht, daß ich das unmöglich kann, daß ich damit alles, alles verderbe?"

„Es ist unumgänglich notwendig, meine Tochter," war die trockene Antwort.

„Aber bedenke die Gefahren," wehrte sich Adda. „Lady Lexley, die Lakaien, die Haushälterin, stelle Dir vor, welches die Folgen wären, wenn ich ertappt würde."

„Ich habe alles erwogen und bin zu der Ueberzeugung gekommen, daß es geschehen muß, also geschehen wird."

Adda sank auf ihren Sitz zurück.

Mathilde empfand Mitleid mit der Fassungslosen. „Höre mich an, Kind," sagte sie. „Wider alle meine Berechnungen verlassen wir schon morgen die Stadt. Ob Lady Buxtons Schreibpult und ihre Schreibmappen hier bleiben oder ihr nach Rhibet nachgeschickt werden, wissen wir beide nicht, das aber wissen wir, daß Dora Rothers schriftliche Beichte stets in unserem Bereich sein muß. Möglich, daß wir des Schriftstückes nicht bedürfen, aber ebenso möglich, daß es uns unentbehrlich ist. Auf diesen letzten Fall müssen wir unter allen Umständen vorbereitet sein, und dazu ist mir ein zweiter Schlüssel zu allen Schränken, Tischen und Kästen unerläßlich. Wären wir hier geblieben, so hätte es uns an bequemer Gelegenheit, die Wachsabdrücke zu nehmen, nicht gefehlt. Da wir abreisen, ist kein Augenblick zu verlieren. Du mußt es heute thun und morgen werde ich im Besitze der Schlüssel sein."

„Wenn nun aber Schreibpulte und Mappen, samt dem Geständnis, hier bleiben? Wozu nützen alsdann die Schlüssel?"

„Wenn das Briefpaket in London bleibt, werde ich eine Reise nach London notwendig finden. Dieses Haus wird nie vollständig geschlossen. Sollten die Behälter, die ich im Auge habe, mit nach Rhibet wandern, so wird mir der unbequeme Ausflug hierher erspart. Ich habe unbedingtes Vertrauen zu Deiner Klugheit und Geschicklichkeit, Kind; Du bist allen, auch den schwersten Anforderungen gewachsen, hast unerschöpfliche Hilfsquellen in Deinem Mut und Deiner Kaltblütigkeit. Ich wollte, ich dürfte Dir bei Deinem Unternehmen beistehen, aber nach den Befehlen der Gräfin ist das leider unmöglich. Ueber den Ausgang bin ich nicht im Zweifel, denn was ich in Deine Hände lege, ist gut besorgt."

Addas Züge hellten sich allmählich auf. Sie nahm das Wachs, das ihre Mutter ihr reichte und knetete es prüfend.

Still huschte Mathilde in ihr Zimmer zurück. Sie war keineswegs so frei von Angst, als sie sich stellte. Als wenige Minuten später Hanna erschien, um sie abzuholen, verließ sie das Haus mit der stummen Frage, ob es sie diese Nacht beherbergen oder mit der Entdeckung von Addas jetzigem Vorhaben der ganze Betrug enthüllt werden würde.

Von Adda hatte Lady Buxton sich zu Lady Lexley begeben.

„Sie ist schön, Pandora, sehr schön!" rief diese ihr entgegen. „Und welch' eine stattliche und doch sylphidenartige Gestalt, welche Anmut! Und diese leise, wohllautende Stimme! Wo fandest Du sie und wie heißt sie?"

„Ihr Name, meine teure Freundin, ist der des kleinen Mädchens, das vor siebzehn Jahren in Schloß Buxton geboren wurde," war die Antwort.

„Wie, Du gabst ihr die Stellung und den Namen Deines Kindes?" Ueberraschung und Mißbilligung drückten sich in dieser Frage aus.

„Ich gebe ihr weder das eine, noch das andere, sie gehören ihr durch das Recht der Geburt," sagte Lady Buxton, sich neben die alte Dame setzend. „Sie waren die teuerste Freundin meiner Mutter, Lady Lexley, und sind auch die meinige und mein unbeschränktes Vertrauen gebührt Ihnen. Das liebliche Mädchen ist mein eigenes Kind, das Kind, das ich bis vor kurzem nur unter den Engeln des Himmels suchte. Gern würde ich meine Mitteilungen hier enden und alles übrige begraben sein lassen, wüßte ich nur, wie das zu machen wäre." 56,18

Bunte Blätter.

— **Die Zeugenaussage des Papageis.** In den Wiener Blättern liest man: Der Strafrichter des Bezirksgerichtes Leopoldstadt, Gerichtssekretär Dr. Daum, hatte am 14. September in einer Strafsache eine Entscheidung zu fällen, welche wesentlich von der Aussage eines Papageis abhing. Auf dem Graben wurde nämlich vorgestern Nachmittag der aus Palästina hier angekommene Barbier Moses Judek Lober angehalten, weil er einen Papagei zum Kaufe bot, den die vorbeigehende Kaufmannsgattin Flora Ulmann als ihr Eigenthum bezeichnete. Wie die Dame dem intervenirenden Wachmanne bekanntgab, sei ihr der Vogel vor zwei Monaten entflogen, und sie habe den im Besitze Lober's befindlichen Papagei bestimmt als den ihrigen erkannt. Der Vogel wurde in polizeilichen Gewahrsam genommen, und mit Rücksicht auf das der Pflege bedürftige Corpus delicti stellte die Polizei an den staatsanwaltschaftlichen Funktionär Dr. Urban des Bezirksgerichtes Leopoldstadt das Ersuchen, raschestens die Verhandlung anzuordnen. Der Angeklagte stellte entschieden in Abrede, den Vogel gefunden zu haben, er sei bereits ein Jahr in seinem Besitze. Richter: Was spricht er? — Angekl.: „Frau, gib Zucker" oder „Papa, hol' den Doktor", und was sonst noch ein Papagei spricht. Der Angeklagte erzählt weiter, er sei mit seiner Frau, der er den Vogel zur Zerstreuung gekauft habe, vor einem Monate nach Wien ins Spital gefahren; vorgestern sei diese gestorben. Er beruft sich auf zwei Zeugen, welche den Vogel schon früher gesehen haben, und diese bestätigen auch seine Angabe. Der Zeuge Oskar Ulmann gab jedoch im Namen seiner Mutter an, daß dieser Vogel seit achtzehn Jahren im Besitze der Familie sei. — Richter: Was spricht er? — Zeuge: Er ruft alle Kinder mit Namen, schreit „Du Lump, da!" oder „Coco hat Hunger, Coco will Kaffee!" — Richter: Ich werde den Vogel bringen lassen und wir werden sehen, ob er mit Ihnen spricht. Der herbeigeschaffte Papagei wird nun von dem Zeugen Ulmann aufgefordert, das „Pratzerl" zu geben, schickt sich jedoch an, in die Hand des Zeugen zu hacken. — Zeuge: Coco, willst du Zucker? — Der Papagai antwortet mit einem unartikulirten Laut. — Zeuge: Ja, er ist uns schon entwöhnt. — Richter: Wenn Sie ihn achtzehn Jahre haben, dann ist dies nicht gut möglich. (Zum Angeklagten): Sprechen Sie jetzt mit dem Vogel. — Angekl.: Lora, soll ich den Victor holen? — Der Papagai: Ja. — Angekl.: Lora, willst du zur Frau gehen? Der Papagai: Ja. — Angeklagter: Lora, gieb' mir einen Kuß. — Der Papagai thut es. — Richter (zum Zeugen Ulmann): Es scheint doch ein Irrthum vorzuliegen. Der Mann wollte den Vogel nur verkaufen, weil seine Frau vorgestern gestorben ist. Der Richter sprach nun den Angeklagten frei. In der Begründung heißt es, auch aus dem Benehmen des Vogels gehe hervor, daß er seit Langem Eigenthum Lober's gewesen sei.

— **Von der salomonischen Weisheit eines chinesischen Richters** wissen ostasiatische Zeitungen folgendes nette Geschichtchen zu erzählen. Vor dem gemischten Gerichtshofe in Shanghai erschien ein Angeklagter, der einen ziemlich schweren Tisch gestohlen haben sollte. Er behauptete jedoch, er sei viel zu schwach und zu elend, als daß er die That verübt haben könnte. Der Richter nahm darauf eine sehr mitleidige Miene an und befahl, den armen Kerl 20 Schnüre Kupfergeld zu je 1000 Stück zu überreichen. Ganz beglückt über eine so unerwartete Großmuth legte der Angeklagte die schweren Schnüre über die Schultern und wandte sich zum Gehen. Aber der Richter rief ihn sofort zurück. „Wer 20,000 Kupferstücke tragen kann, der kann auch den gestohlenen Tisch heben", lautete sein salomonisches Urtheil.

In der Berliner **„Volks-Zeitung"** und dem in gleichem Verlage erscheinenden **„Illustrirten Sonntagsblatt"** gelangen im October zwei Romane zur Veröffentlichung, deren Verfasserinnen einen klangvollen Namen besitzen. **H. Schoberts** „Um ein Nichts" knüpft an einen sensationellen Vorfall an, der vor mehreren Jahren die Hofgesellschaft einer europäischen Hauptstadt in Aufruhr brachte. Die geistvolle Schriftstellerin hat damit eine Reihe von Verwicklungen verwoben, welche höchste Spannung erregen und die in überraschender Weise gelöst werden. — Der im „Illustrirten Sonntagsblatt" erscheinende Roman der beliebten Erzählerin **Olga Wohlbrück**. „Am Ufer" behandelt die wechselvollen Geschicke zweier eng befreundeter Familien, ist reich an freundlichen und rührenden Schilderungen des Familienlebens, besitzt sehr anziehende Charaktere und wird durch die feine und lebendige Darstellungskunst die Leser bis zum Ende fesseln. Weiterhin bringt das „Illustrirte Sonntagsblatt" noch Beiträge von Jeanne Mairet, Willibald, Ad. Mohr und anderen namhaften Autoren.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten **5 Pfg. pro Zeile.**

des **„Wiesbadener General-Anzeigers".**

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten **monatlich 2 Mark.**

Das
Wohnungsnachweis-Bureau Lion,
Schillerplatz 1. — Telephon Nr. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von **Villen-Wohnungen, Familienwohnungen Geschäftslokalen.**
1733

Pensionen.

Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.
Familien-Pension für In- und Ausländer. 3122

Miethsgesuche

Cautionsfähige tüchtige
Wirthsleute
suchen per 1. October d. Js. oder später
Restaurant.
Offert. unter **S. 107** an den Verlag dieses Blattes. 3352

Ein gesetz. Mann, mit seinem 6jähr. d. Mittelsch. besuch. Knaben, sucht per sofort oder 1. Oct. bei freundl. Leuten ein
möbl. Zimmer,
womögl. im Westend. Offert. unter **R. T. 19** an die Exp. 3337

Vermiethungen

Grosse Wohnung

Prachtvolle Villa,
2 Minuten vom Curhause entfernt, mit 18 Räumen, Küche und Zubehör, großer schattiger Garten, sofort preiswerth zu vermiethen. Offerten unter „Villa 18" an den Verlag ds. Bl. 3313

Hellmundstraße 2
Bdh. Part., 4 große Zimmer, Küche, Mansarde, sowie 2 Keller per 1. October an ruh. Familie, zum Preise von 610 M., zu verm. Näh. Hinterh. 1 Stiege. 3002

An der Ringkirche Nr. 6
(Neubau) ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, gesunde Lage, schöne Fernsicht, per sofort oder 1. Oktober zu vm. Näh. 3256
Bertramstr. 18, 1. Etage.

Das Haus
Heinrichsberg 12, 5 Zimmer, Zubehör und Garten, ist gleich auch später zu verm. Näheres 3036 **Elisabethenstr. 27,** pt.

Taunusstraße 33|35
1. und 2. Stock, je 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Keller, 2 Mansarden, 1. Oktober.
Näh. Parterre. 2964

Karlstraße 36
schöne Wohnung (Hochpart.), 4 oder 5 Zimmer mit Zubehör und **Gartenbenutzung** preisw. auf sogleich oder später zu vermiethen. 3234

Gerichtsstraße
ist eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. Dieselbe ist auch für Rechtsanwälte sehr geeignet. Näh. Moritzstr. 17, Belletage 3277

Idsteinerstraße 3
Villa, gesunde Lage, ist zum 1. Oktober die **herrschaftliche Bel-Etage** von 7 Zimmern, resp. Salons, gr. Balkon, Garten, Bad 2c. zu vermiethen. Näh. daselbst im 2. Stock zw. 11—1 und 4—6 Uhr beim Besitzer. 3142

Neubau
An der Ringkirche 10
sind herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons und reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, auf 1. October d. Js. zu verm. Näheres im Bau und Herderstraße 4, Part. l. 3070

Herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung 3234
in der Bel-Etage des Neubaues an der **Herrngartenstraße 16,** zweites Haus v. der Adolphsallee, mit 3 Frontspitz-Zimmern verbunden und reichl. Zubehör, elegant ausgestattet, gleich zu verm.

Schöne
Bel-Etage-Wohnung
6 Zimmer, Balkon 2c., ev. getheilt 3 und 2 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Westendstraße 24, 1. St. 2978

Platterstraße 68
Part., 4 Zimm., Küche, 2—3 Mans., 3 Keller, Waschk., Bleichpl. Souterrainraum z. verm. 3197

Wohnung
5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer 2c. per 1. Okt. zu verm.
Seerobenstraße 2.
3167 Ecke Sedanplatz.

Philippsbergstr. 17|19
2., 3. St., abgeschl. Wohnung, 4 gr. Zimmer, Küche, Mansarde und Keller u. Gartenbenutzung zu verm. Näh. Part. l. 3244

Walramstr. 25,
ist die 1. Etage mit 5 geräumig. Zimmern, 1 Mansarde u. Zubeh. ganz oder getheilt zu verm. Näh. im Laden. 3347

Herderstraße 3,
Neubau, ist Beletage, 3. Stock, zu 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer, zwei Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller, Gas- und Warmwasserleitung, alles der Neuheit entsprechend, sofort oder auf 1. Okt. zu vermiethen. Näheres erfragen Herderstraße 4 Part., bei **Brühl.** 3130

Oranienstraße 52
elegante Wohnungen von 5 Zimmern, 4 Zimmern und reichlichem Zubehör per 1. October cr. zu vermiethen. Näheres Parterre bei **Reigenfind.** 3175

Nikolasstr. 29
Part., 5 Zimmer, 2 große Balkon, Bad und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anzusehen Dienstag, Mittwoch u. Freitag von 10 bis 2 Uhr. Näh. Nr. 27 1 St. l. 3223

Mittel-Wohnung.

Schachtstraße 30
eine schöne frdl. Abschluß-Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Keller (Closet im Abschl.) p. 1. Okt. zu vm. 2982

Frankenstraße 24
1 St. hoch, eine Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, zu verm. Näheres zu erfr. Part. 3317

Hartingstraße 5
1 Wohnung von 3 Zimmer mit Balkon, Küche und allem Zubehör zu vermiethen. 3116

Hartingstraße 8
Part., Wohnung, best. 3 große Zimmer, Balkon, Küche, Mans., Mitbenutzung von Waschküche, Bleiche, Trockensp. preiswerth zu vermiethen. 2998

Kleine Wohnung.

Schwalbacherstraße 49
ist eine Dachwohnung von 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. an eine kleine Familie zu verm. Näh. 47, 1 St. 2813

Jengasse 7a
3. Stock, Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller per 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Wedekind** oder Adolfsallee 31, Part. 5882

Spiegelgasse 8
zwei Zimmer und Küche mit oder ohne heller Werkstätte auf gleich oder später zu verm. 3247

Weilstraße 10
Vorderh. 2 St., Wohnung mit 2 schönen Zimmern, Küche, Mans. 2c. auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Parterre. 3280

Schwalbacherstr. 41,
Part., 2 Zimmer und Cabinet, Glasabschluß zu verm. 3291

Stiftstraße 1,
2 ineinandergehende Zimmer, 3. Stock, sowie eine heizbare Mansarde auf 1. Oktober zu vermiethen. 2992

Kellerstraße 22
sind 2 schöne Wohnungen, je ein Zimmer und Küche, auf den 1. Oct. zu verm. 3308

Adlerstraße 23
2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu verm. 3306

Hartingstraße 1
ein Zimmer, Küche, Keller, Part., sowie Mansarden per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Parterre bei **D. Geiß.** 2989

Hochstätte 10
Vdh. 1 St., ist 1 Zimmer, Küche, nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. 3321

Sedanstraße 5
eine kleine Mansardwohnung, ein Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. Näh. Bdh. Part. 3338

Hartingstraße 5
2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 3343

Rambach.
Gesunde Wohnung (Waldluft), 1 St. hoch, zu vermiethen. Näh. Gasthaus zur Waldlust in Rambach, Wiesbadenerstraße. 3341

In meinem Hause an der **Wiesbadenerstraße** ist die
Bel-Etage,
bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu vermiethen. Näh. bei 3311
C. Bender I., Dotzheim.

Läden. Büreaus.

Webergasse 29
ist der **Laden** des Herrn Ackermann (Herren- und Damen-Schneiderei u. Tuchhandlung) mit Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör), durch eine besondere Treppe mit dem Laden verbunden, vom 1. April 1899 an, anderweitig zu vermiethen. Auch kann nach Wunsch der mittlere zweite Stock (7 Zimmer, Küche und Zubehör) gleichzeitig mit abgegeben werden.
Näheres bei dem Eigenthümer **L. Gecks.** 2797

Großer Laden
mit Magazinräumen in **feinster Lage,** in welchem seit langen Jahren ein besseres **Möbelgeschäft** mit gutem Erfolge betrieben wird, ist zu **vermiethen,** auch kann das **Geschäft** unter **günstigen Bedingungen** mit übernommen werden. Näh bei **Wilh. Schwenck,** Taunusstraße 40. 3259

Grabenstr. 2
an der **Marktstraße,** schöner, geräumiger **Laden** per 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres bei
3035 **Hch. Eifert.**

Adlerstraße 48
ist der **Metzgerladen,** in welchem seit 12 Jahren das Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, nebst Wohnung auf 1. Okt. billig zu vermiethen. 3105

Grabenstraße 2,
Ecke Marktstraße, schöner, freundlicher **Laden** auf 1. Okt. zu vm. Näh. bei **H. Eifert.** 3340

Wirthschaft,
gutgehende, bessere, zu vm. Näh. Bureau Schachtstr. 1. 9964*

Bleichstraße 20
ist der **Laden,** wo seit 6 Jahren Colonialwaaren- u. Gemüsehandlung 2c. betrieben wurde, zu vermiethen. Näh. 1 St. h. 3290

Eine Bäckerei
Schwalbacherstraße 51
zu vermiethen. Näh. bei 3206
Daniel Beckel, Adolfstr. 14.

Goldgasse 5,
Laden mit Ladenzimmer und 1 Raum im Seitenbau, Parterreräume im Seitenbau, per 1. Okt., daselbst ist 1 Dachwohnung zu verm. Näh. i. Bäckerladen. 3237

Wellritzstr. 9 ist der Laden mit Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, ist zu Metzgerei eingerichtet, wenn nöthig mit Inventar, per 1. Oct. zu vm., auch für ein anderes Geschäft passend.
3284 **Karl Müller.**

Walramstr. 18
Laden mit Wohnung (bisher **Barbiergeschäft**) zu vm. Näh. 2 Stiegen lks. bei Buckart. 3253

Werkstätten etc.

Schmiedewerkstatt
in vorzüglicher Lage, lange Jahre bestehend, auf 1. Okt. anderweitig zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2981

Leere Zimmer.

Feldstraße 26
ein gr. Zimmer auf 1. Okt. zu vermiethen. 3332

Schachtstraße 30
ist eine heizbare Mansarde per 1. Oct. zu verm. 3334

Weilstraße 10
Hth., 1 schönes Zimmer auf 1. Oktob. zu verm. 3279

Schachtstraße 21
Part., ein leeres Zimmer, auf Wunsch mit einer kleinen Küche 2c., auf 1. Oct. zu verm. 3300

Feldstraße 14
ist ein großes, heizbares Zimmer auf 1. Oktober zu verm. 3113

Adelheidstraße 23,
Stb., große Mansarde u. Küche an stille Leute zu verm. 10041*

Möblirte Zimmer

Webergasse 50,
erhalten 2 anst. junge Leute Kost u. Wohn. Näh. Metzgerei. 3052

Mauritiusstraße 5, 1 St. l., erhalten Arbeiter Schlafstelle. 10074*

Zimmermannstr. 9, I
rechts, erhält besserer Herr gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension. 3322

Oranienstraße 35
Gartenhaus, Part. l., gut möbl. Zimmer an gebildeten Herrn oder Dame zu vermiethen. 3302

Bleichstraße 7
Mtlb. 2 St. r., erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis. 10019*

Kirchgasse 49
Sb. 1, **ein schön möblirtes Zimmer** mit oder ohne Pension zu billigem Preise zu verm. 3235

Gut möblirte Zimmer
mit und ohne Pension im **Dambachthal 21** (3 Minuten vom Kochbrunnen, 5 Minuten vom Wald). 3231

Möblirte Frontspitz-Mansarde auf 1. Okt. zu vermiethen. Zimmermannstr. 9, I rechts. 3323

Wellritzstraße 14
2. St., erh. e. anst. j. M. schönes Logis m. K. 10008

Oranienstraße 54
möbl. Zimmer zu verm. 3314

Gustav-Adolfstraße 10
Part., sehr schönes, gut möblirt. Zimmer preiswerth zu verm.

Goldgasse 2,
2 St. r., gegenüber der Häfnergasse, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres daselbst bei **W. Kautz.** 3342

Schwalbacherstr. 69, 2,
möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. September billigst zu vermiethen. 3254

Metzgergasse 18
einfach möbl. Zimmer an reinl. Arbeiter zu vermiethen. 2279

Schulgasse 4, Hth. 1 St. r., erh. ein jung. Mann Schlafst.

Eckladen für Metzgerei
im **Neubau Bertram- u. Eleonorenstraße,** mit allen Nebenräumen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermiethen. 3252

Per Bahn ohne Umladung
In der Stadt u. über Land mit Möbelwagen sowie Feder-Rollen werden **Umzüge** unter Garantie billigst besorgt. 1800

Er ist da!

Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande und frei von Ungeziefer halten will, muß stets vorräthig haben: **v. Koppe's landwirthschaftl. Präparate** in Packeten à 50 Pf. und 1 M. **und Viehwaschessenz** in Dosen à 5.—, 3.—, 1.50 und 1 M. Alleinverkauf bei: Apotheker **E. Kocks,** Drogerie „zum rothen Kreuz." 1477